

# Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE BRESLAU

Schriftleitung: Bürodir. Glaser, Breslau, Wallstr. 9  
Telefon 54210 • Verlag: Hellmuth und Erich  
Schakty, Breslau, Neue Graupenstraße 7

Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei  
Th. Schakty Aktien-Gesellschaft, Breslau 5,  
Neue Graupenstraße 7 • Telefon 24468 u. 24469

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Zeile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt

Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

11. Jahrgang

15. Mai 1934

Nummer 5

## Breslauer Synagogen

Aus der „Geschichte der Juden in Breslau“

von Dr. Heppner und B. Brillling

### III. Die Breslauer Judenthulen (Synagogen) vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

#### 1. Die landsmannschaftlichen „Schulen“.

(Fortsetzung.)

Bei der Übernahme Schlesiens durch Preußen gehörten die litauischen Juden aber noch zur Krotoschiner Schul. Außer ihnen gehörten auch angesehene Breslauer privilegierte und tolerierte Juden zu ihren ständigen Besuchern; so der Landrabbiner Josef Jonas Fränkel<sup>1)</sup>, die Vorsteher Abraham Ruß<sup>2)</sup> und Lippmann Wolf Freund<sup>3)</sup>, Israel Wiesel<sup>4)</sup> und der Oberlandesälteste Lippmann Meyer<sup>5)</sup>. Die Krotoschiner Juden waren an dieser Schul damals nur noch dem Namen nach beteiligt. Am 27. September 1744 reichten die Krotoschiner, wolhynischen und litauischen Juden den Antrag auf Aufrechterhaltung ihrer Schul beim Breslauer Judenthuldirektorium ein, was ihnen auch am 23. Oktober 1744 bewilligt wurde.

Der Kuntres dieser Schul (von Herrn Wilh. Rober dem Gem. Archiv überwiesen), wurde 1796 — unter den Vorstehern Tanhum Seligman (gest. 24. 12. 1807; Claassenstr. 3836), Sanwil b. Hirsch aus Lublin (gest. 4. 12. 1805; Claassenstr. 2946) und Selig b. Loeb aus Slogau — von dem bekannten jüdischen Maler Rafael Bion geschrieben. Er ist neben dem Thoraschild aus dem Jahre 1753 ein interessantes und wichtiges Denkmal jener, heute eingegangenen Schul.

Seit früher Zeit hatte die Synagoge Beamte. Unter Friedrich dem Großen war ihr das Halten zweier Beamter gegen einen jährlichen Kanon von 25 Rtl. gestattet worden. Fast das ganze 18. Jahrhundert hindurch amtierten dort als Chasanim Mitglieder der sich der Abkunft vom polnisch-jüdischen Eintagskönig Abraham Prochownik rühmenden Krotoschiner Familie Pulvermacher (Heppner Herzberg S. 10 u. 573): 1720—1758 war daselbst Josef Elias Pulvermacher aus Krotoschin; sein Nachfolger war sein Sohn Jacob Josef Pulvermacher, der 1774 seinen Dienst quittierte, weil er ein Privileg zur Errichtung einer Essig- und Methbrauerei erhalten hatte und als solcher 1776 sogar Vorsteher dieser Schul wurde. Ihm folgte sein Bruder Elias Josef Pulvermacher<sup>6)</sup> der Vater des 1813 verstorbenen Breslauer Arztes Dr. Josef Pulvermacher. Sein Nachfolger wieder wurde Joel Josef Sington aus Hundsfeid dessen Familienname Sing-ton wohl mit seinem Berufe zusammenhängt.

Wie bereits erwähnt, führte der jeweilige Krotoschiner Schammes die Oberaufsicht über diese Schule. Beim Uebergang an Preußen ver-

waltete Samson Baruch aus Krotoschin in einer Person das Amt des Krotoschiner und litauischen Schammes. 1750 waren der wolhynische Schammes Salomo Hirschel und der litauische Schammes Abraham Salomon Schulvorsteher. Auf dem bereits erwähnten Thoraschild aus d. J. 1753 verewigten sich als Vorsteher der Krotoschiner Schul Josef b. S. Samuel Slogau (gest. 15. Cheshw. 1770), der wolhynische Schammes Salomon b. Zwi Hirsch (gest. 23. Elul 1762) und der am 14. Adar 1781 verst. litauische Faktor Moses b. Salomo aus Litauen, der älteste feststellbare Vorfahr von Lucius N. Littauer, dem großzügigen Förderer und Wohltäter der hiesigen Israel. Krankenverpflegungsanstalt<sup>7)</sup>. 1776 gehörten der frühere Kantor Jacob Pulvermacher und Desaja Nathan Gläzer, 1801 Berel Zadek und Löbel Salomon Traub zu ihren Vorstehern.

Im 19. Jahrhundert hat diese Synagoge den Namen der „Wolliner (= wolhynische) Schul“ geführt. Sie befand sich zuletzt in der Goldenen Radegasse 26 in der sogenannten „Belle Alliance“. Ihre letzten Beamten waren die Kantoren Sefel Friedländer und J. F. Ehrlich, sowie die Schuldiener M. Mendel und M. Kempner. Ihre letzten Vorsteher waren der Goldarbeiter Simon Pasch, Joel Struck, die Brüder Elias und Josef Wurzel, Hirsch Freund und Dr. med. Eduard Weyl. Am 8. März 1903 beschloß man wegen des Mitgliederrückganges die Auflösung der Synagoge und ihren Anschluß an die Synagoge zum Tempel (8. Juni 1903), dem auch das Silber übergeben wurde — und eine „Spendertafel“, deren Gedächtnis zu ehren sich die Synagoge zum Tempel verpflichtete.

Die Landschul f. Gemeindef. Nr. 7, S. 75/76. Hinzufügen wäre noch, daß der zuletzt erwähnte Kantor Leop. Freier am 24. 7. 1932 im Alter von 79 Jahren verstorben ist, und daß die Landschul im September d. J. ihre Räume von der Wallstr. nach Museumsplatz 12 verlegt hat; die Einweihung derselben fand am 23. 9. 32 durch Rabbiner Simonsohn statt.

Die Lemberger Schul war die Synagoge der kleinpolnischen Juden. Sie befand sich seit dem letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts, d. h. wohl seit ihrer Gründung, im Goldenen Hirschel in der Karlstraße, dem Wohnsitz des Lemberger Schammes, der die Oberaufsicht über diese Schul führte. Sie wurde dort auch zu preussischer Zeit laut Privileg vom 26. September 1744 weitergeführt und zahlte als privilegierte Schul zwar keinen Kanon, sondern „nur“ 30 Rtl. jährlich für die Genehmigung, zwei Schulbediente, einen Kantor und einen Aufwärter halten zu dürfen. Sie war die kleinste landsmannschaftliche Schul, zählte nur 24 Männer- und 14 Frauenplätze und hielt sich während des ganzen 19. Jahrhunderts. Aber ihre Mitgliederzahl ging stetig zurück. 1856 zählte sie noch 42 (unter ihnen den bekannten Buchdrucker Hirsch Sulzbach, sowie Dr. Eger und Dr. Schlesinger), 1897 nur noch 14 Mitglieder. Im Jahre 1906 erfolgte ihre Auflösung; zugleich mußte auch das Vektoral wegen Abbruch des ganzen Häuserkomplexes aufgegeben werden.

Auch diese Schul hatte seit jeher Beamte; 1744 amtierten dort Israel Löbel aus Slogau als Kantor und Israel Gabriel als Aufwärter. 1778 wurde nach dem Tode des Schulfängers Israel Löbel der Lissaer Jude Michael Salomon Bloch sein Nachfolger. Er erhielt von der Schul ein monatliches Gehalt von 4 Rtl., wozu aber noch 3 Rtl. monatlich aus der Gemeindefasse kamen, „weil er Besitzer in geistlichen Sachen beym Landrabbiner seyn solle.“ 1856 amtierten dort J. Salocinski (als Vorbeiter) und Jacob Taucher (als Aufwärter).

<sup>7)</sup> Stammbaum der Fam. Littauer, bearb. von Dr. Heppner, im Besitz der J. R.-B.-A. Breslau.

<sup>1)</sup> Geboren 1721, gest. 1793; Großvater d. Philantropen Komm.-R. Jonas Fränkel (s. A. Heppner, Jüd. Persönlichkeiten in und aus Breslau S. 10 und 11).

<sup>2)</sup> Gest. 1765; sein Sarkophag auf dem Friedhof Claassenstr. trägt die Nummer 3355; er stammte aus Prag.

<sup>3)</sup> Stammte aus Prag, bekleidete 1768 das Amt des Gemeindevorstehers und starb 1772 (Claassenstr. 2366).

<sup>4)</sup> Starb 3. Ab 1772 (Claassenstr. 3267).

<sup>5)</sup> War fgl. Hofagent und Oberlandesältester; starb kinderlos 1814 und ist beerdigt Claassenstr. Nr. 2953.

<sup>6)</sup> Zu seiner Familie gehört wohl auch der getaufte Breslauer Stadtrat E. L. B. Pulvermacher (1795—1860), einer der Mitbegründer, wenn nicht gar der Anreger der Breslauer Volksbibliothek 1846 — aus der die Breslauer Volksbüchereien hervorgingen.



Vorsteher war dort ursprünglich — wie bereits erwähnt — der jeweilige Lemberger Schammes in Breslau. 1856 waren dort Vorsteher Louis Ephraim und Dav. Goldstücker. Seit 1869 der Spediteur Valentin Elias und später L. Taucher.

Nach ihrer Auflösung wurde die Lemberger Schul noch einmal zu allerdings nicht langem Leben erweckt. Diese neue Schul änderte aber zum Unterschied von der „alten Lemberger Schul“ ihren Namen in „Lemberger Synagoge“ um. Sie wurde am 14. April 1908 in der Graupenstraße 5, I (unter den Vorstehern Benno Jarek, David Schlesinger und Mor. Böhm) eingeweiht. 1914 zog sie in den Niepoldshof in der Antonienstraße um. Die damaligen Vorsteher B. Jarek, Leo Apfelbaum und Mar Gins ließen 1916 sogar einen „Kuntres“ für ihre Schul schreiben, der sich jetzt im Archiv der Breslauer Synagogengemeinde befindet. Ein in diesem Jahr unternommener Einigungsversuch mit der Synagoge zum Tempel scheiterte, konnte aber das Eingehen der „Synagoge“ nicht verhindern. Sie löste sich 1920 auf; einen Teil ihrer Einrichtungsgegenstände erhielt die orthodoxe Synagoge „Rehila Schalom“, damals im Goldenen Rade, heute in der Friedrichstraße, die also fast als die Fortsetzerin dieser ursprünglich auch von Ostjuden gegründeten Lemberger Schul zu betrachten ist.

## Palästina-Ausstellung

In der Zeit vom 6.—13. Mai 1934 zeigte die Breslauer Zionistische Vereinigung eine Palästina-Ausstellung „Erez Israel — das Land der Juden“. Es handelte sich hierbei um eine Wander-Ausstellung, die bereits Berlin, Hamburg und Leipzig besucht hat und auch noch mehrere andere Großstädte Deutschlands besuchen soll.

Die Ausstellung wurde am 6. Mai in Anwesenheit von geladenen Gästen durch einen feierlichen Akt eröffnet. Der Vorsitzende der Breslauer Zionistischen Vereinigung, Rechtsanwalt Dr. Lux, begrüßte die Erschienenen und wies darauf hin, daß die Ausstellung nur einen Abganz von dem geben solle, was in Palästina durch die Juden geleistet werde. Sie erhebe keinen Anspruch auf Vollständigkeit, zeige nur das jüdische Aufbauwerk. Sie erhebe auch keinen Anspruch auf Aktualität. Das Leben in Palästina schreite in einem solchen Tempo vorwärts, daß das Aktuelle von gestern heute schon nur noch historischen Wert habe. Trotzdem hoffe er, daß die Ausstellung dem jüdischen Aufbauwerk neue Freunde zuführen werde.

Anschließend gab Rabbiner Dr. Joachim Prinz, Berlin, ein farbiges Bild von dem Leben in Palästina. Die Luft in Palästina, so sagte er, mache nicht nur weise, sie mache auch glücklich. Das jüdische Volk, das wie alle anderen Völker sich aus einer Anzahl von verschiedenen Typen-Schattierungen zusammensetze, werde trotz aller politischen und wirtschaftlichen Gegensätze durch das Land geeint in dem einen Willen, dem Willen zum Aufbau des Landes ihrer Väter.

Sodann überbrachte Stadtrat a. D. Georg Less als Vorsitzender der Synagogengemeinde Breslau die Grüße und Glückwünsche der Juden Breslaus. Er betonte, daß trotz aller Verschiedenheit der Anschauungen alle Juden heute ein besonderes Verhältnis zu Palästina hätten. Auch die Juden, die fest im Deutschtum wurzeln, hätten eine seelische Verbindung zu Palästina, die nie zerreißen könne und die durch das jüdische Aufbauwerk in diesen Tagen eine besondere Stärkung erhalten habe. Herr Stadtrat a. D. Less erklärte darauf die Ausstellung namens der Synagogengemeinde Breslau als eröffnet.

Hieran schloß sich eine Führung durch die Ausstellung, die Seminar-Rabbiner Dr. J. Rabin auf Grund seiner besonderen Kenntnis des Landes außerordentlich anschaulich gestaltete.

Die Palästina-Ausstellung ist unter zwei großen Gesichtspunkten aufgebaut: Die Arbeit in Palästina und die Arbeit für Palästina.

In der ersten Abteilung erhält man einen Überblick über die Lebensgestaltung der Juden im Heiligen Lande. Man sieht Modelle Beth-Alpha und Givath Brenner. Man erfährt etwas über die Siedlungsformen „Kibuzah“ und „Moshaw“. Tel-Aviv, die einzig 100%ige jüdische Stadt der Welt, wird in Bildern gezeigt. 1908 eine Sanddüne, 1933 eine blühende Stadt mit ca. 90 000 Einwohnern. Ein Großphoto des im Oktober 1933 eröffneten Hafens von Haifa läßt auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten ahnen, die Palästina als Einfallstor des vorderen Orients haben wird. Bilder von dem Elektrizitätswerk Tel Or (Rutenberg-Werk) zeigen die Leistungen der Juden auch auf industriellem Gebiet. Statistiken über den Export und Import geben ein Bild von dem wirtschaftlichen Aufschwung, den Palästina in den letzten Jahren genommen hat. Dabei interessieren insbesondere die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland

und Palästina. Man erfährt, daß Deutschland in den letzten Jahren einen beträchtlichen Export-Überschuß in Bezug auf Palästina zu verzeichnen hat. Waren aller Arten und jeden Formates werden nach Palästina exportiert. Deutschland nimmt in dem Import nach Palästina z. B. hinsichtlich der Fertigwaren die zweite Stelle hinter dem britischen Imperium ein. — In einer besonderen Reihe Bilder von der soeben eröffneten Levante-Messe. Daneben Photographien der hebräischen Universität auf dem Skopus, der jüdischen National-Bibliothek, Bilder von Ben Schemen. In der letzten Reihe „Land und Leute“ von Palästina. Bilder von bucharischen und yemenitischen Juden, von Samaritanern, einem Stamm, der Palästina nie verlassen hat. Dazwischen englische Soldaten, daneben Beduinen und Araber in ihren malerischen Kleidungen.

Die zweite Abteilung, Arbeit für Palästina, zeigt die Entwicklung der zionistischen Bewegung, die ja einen besonderen Anteil an dem Aufbau Palästinas hat. Großphotos von der Entwicklung der zionistischen Presse. Großphotos der zionistischen Führer. In besonderer Stelle ein Bild von Dr. Arlosoroff, der im vorigen Jahre heimtückisch erschossen wurde. Und dann in der letzten Reihe: Zionismus in Breslau. Alle Vereinigungen, alle Bünde der zionistischen Bewegung sind vertreten. Man sieht deutlich das Anwachsen der Mitgliederzahl im vergangenen Jahre. Auch ein paar Bilder von prominenten Führern der Bewegung aus Schlesien: Lippmann Bloch, Dr. Schachtel, Rechtsanwalt Jacobsohn.

Palästina hat heute für alle Juden und insbesondere für die deutschen Juden eine besondere Bedeutung erlangt. Wie man auch vom jüdisch-politischen Standpunkt aus zu dem Aufbauwerk stehen mag, eins muß jeder zugeben, Palästina hat im letzten Jahre vielen deutschen Juden eine neue Heimat gegeben. Einen Abganz von dieser neuen Heimat, die historisch gesehen die alte Heimat unserer Väter ist, zeigt die Ausstellung. Sie ist sicher für viele Besucher — und die Zahl der Besucher soll außerordentlich bedeutend gewesen sein — ein neuer Auftrieb gewesen zur Stärkung ihres jüdischen Bewußtseins.

G. J.

## Aufruf für Jülz

In vielen Kreisen der deutschen Juden ist erfreulicherweise heute ein starkes Interesse für die Geschichte ihrer eigenen Familie vorhanden, und man bemüht sich, den Anschluß an die Vergangenheit zu finden, der durch Jahrzehnte häufig verloren gegangen war. Man denkt wieder an jene Orte, in denen das Judentum der Vergangenheit in einer gewissen Geborgenheit sich durch Jahrhunderte gehalten hat. In Schlesien war dies bekanntlich nur an zwei Stellen der Fall, in Slogau und in Jülz, und viele jüdische Familien, die heute über alle Teile Deutschlands und auch sonst über die Welt zerstreut sind, mögen zweifellos ihren Ursprung gerade aus diesem Jülz herleiten.

In diesem Orte, in dem erstmals eine außerordentlich blühende Gemeinde anfänglich war, kündigt heute nur noch ein einsamer Friedhof und eine stark in Verfall geratene, nicht mehr im Gebrauch befindliche Synagoge von der jüdischen Vergangenheit, und dabei heißt dieser Ort in der Geschichte „mokaum zadik“, „der gerechte Ort“, weil aus ihm die Juden niemals vertrieben worden sind.

Erst als zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Juden die Möglichkeit gegeben wurde, sich in allen Teilen Deutschlands anzusiedeln, hat man jenes Städtchen verlassen.

Nur noch wenige jüdische Familien leben heute dort; sie gehören zur Gemeinde Neustadt in Oberschlesien, aber auch diese Gemeinde ist klein und nicht in der Lage, die Sorge für die Erhaltung dieser Stätte allein zu tragen.

Gewiß, wir haben im Augenblick mancherlei Aufgaben zu erfüllen, aber auch derartige Stätten jüdischer Vergangenheit dürfen nicht untergehen, wenn das deutsche Judentum nicht sich selbst aufgeben will. Vielleicht werden in diesem Sommer viele Menschen nach Jülz pilgern, und man möchte es wünschen, daß sie von einem Besuche in diesem ober-schlesischen Städtchen die Kraft mitnehmen, wie sie von den heiligen Ruhestätten unserer Ahnen ausströmen kann.

Querschnitt  
so, als ob  
des Gebets  
sich mehr  
des Verei  
den Allen  
der Jülz  
Von der  
dienste er  
Friedrich  
worben ha  
zeitrafen  
Eindruck  
muß, daß  
zu Wohlst

Der a  
den stimm  
An einer  
hineingest  
der Treue  
wirken die  
aber an der  
Jahrhund  
in sich zu  
Schrift un  
hat für d  
Wir wisse  
gewirkt h  
Stätte des  
verfällt. I  
Gedanken  
Wesens er  
Gerade de  
rührung n  
sonders g  
Darum  
das alte J  
geschirmt  
und Fried  
Bresl

## Alteneheim

Am 30.  
Alteneheim  
öffnet. Am  
nächsten Tag  
im Einverne  
statt, unter d  
und dem wi  
Dant auspre  
Die Le  
die für die  
befohlen d  
Bei de  
vorhanden  
neuen Infla  
Errichtung d  
hin, daß es  
von den jün  
betätigt, ihre  
Herr C  
und Beamten  
bei der Einri  
zusammen.  
alt gegenbr  
als dieser au  
„Wer soll mi  
die Alten und  
Zusammenar  
mögen.

Frau C  
soziales Verh  
gegenüber au  
den schen  
viele aufriebe  
Ein Ru  
grabs gew  
einen nachb



Zuerst lenkt man den Schritt zur Synagoge. Es ist so, als ob aus diesen zerfallenen Räumen noch die Kraft des Gebetes zu uns aufsteigt. Keine Thorarolle befindet sich mehr hier, der berühmte Silberschatz ist in die Obhut des Vereins Jüdisches Museum übergegangen, der auch den Almemor erworben hat. Der Almemor, der heute in der Zülzer Synagoge steht, ist eine Nachbildung des früheren. Von der Wand grüßt eine Gedenktafel, die an die Verdienste erinnert, die Friedrich Wilhelm II., der Nachfolger Friedrich des Großen, sich um die schlesischen Juden erworben hat. Aber alles ist morsch und im Zerfall. Jahrzeitafeln brechen auseinander; es kann keinen erfreulichen Eindruck machen, wenn man sich an dieser Stelle sagen muß, daß gewiß viele der Nachkommen der Zülzer Juden zu Wohlstand in der Welt gekommen sind.

Der alte Friedhof vor den Toren der Stadt gehört zu den stimmungsvollsten, die es überhaupt in der Welt gibt. An einer Berglehne, in eine ruhige und friedliche Landschaft hineingestellt, kündigt er mit steinerner Eindringlichkeit von der Treue zum Glauben unserer Väter. Schlicht und einfach wirken die Grabtafeln, keine erhebt sich über die andere, aber an den Stilarten der Schrift können wir die verschiedenen Jahrhunderte auseinanderhalten. Auch hier bricht manche in sich zusammen und verdiente Erneuerung, bevor die Schrift unleserlich wird. Der eine oder andere Nachkomme hat für die Erneuerung der Tafel seiner Ahnen gesorgt. Wir wissen, welche bedeutenden Gelehrten einst in Zülz gewirkt haben. Sorgen wir dafür, daß diese einzigartige Stätte des Judentums auf deutschem Boden nicht weiter verfällt. Neben allen Sorgen um die Gegenwart und allen Gedanken auf die Zukunft wird der Dreiklang unseres Wesens erst erfüllt, wenn wir auf die Vergangenheit achten. Gerade den Juden der Großstädte tut sehr häufig die Berührung mit der traditionsgebundenen Vergangenheit besonders gut.

Darum, deutsche Juden, vergeßt nicht, in Dankbarkeit, das alte Juden-Zülz, das durch Jahrhunderte seine Juden geschirmt und bewahrt hat, und sorgt dafür, daß Synagoge und Friedhof erhalten bleiben für kommende Geschlechter.  
Breslau. Willy Cohn.

### Altenheim

Am 30. April d. J. wurde in ganz schlichter Form das neue jüdische Altenheim im Gemeindehaus II, Schweidnitzer Stadtgraben 28, eröffnet. Zunächst fanden dort acht Insassen Aufnahme, denen in den nächsten Tagen vier weitere folgen werden. Ihre Unterbringung fand im Einvernehmen und mit Unterstützung des Städtischen Fürsorgeamts statt, unter dessen Obhut die Pflegebefohlenen bis jetzt gestanden hatten, und dem wir an dieser Stelle für seine weitere Hilfe unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Die Leitung des Heimes liegt in den Händen von Frau Broken, die für diese Aufgabe die nötige Sachkenntnis, ebenso für ihre Pflegebefohlenen das größte Verständnis mitbringt.

Bei der Eröffnung richtete der Vorsitzende unseres Gemeindevorstandes, Herr Stadtrat a. D. Less, warme Worte der Begrüßung an die neuen Insassen; er dankte besonders Frau Paula Ollendorff, die sich für Errichtung des Heims mit voller Hingabe eingesetzt hat, und wies darauf hin, daß es kein Zufall wäre, daß das Haus, in dem sich soziale Fürsorge von den jüngsten bis zu den ältesten Hilfsbedürftigen der Gemeinde betätigt, ihren Namen trage.

Herr Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein sprach den Dezernenten und Beamten des Wohlfahrtsamts den Dank für ihre bereitwillige Hilfe bei der Einrichtung des Heims aus. Jugendheim und Altenheim gehören zusammen. Schon in alter Zeit sei die Verbindung zwischen jung und alt gegenbringend gewesen. Schon Mose hatte dem Pharao geantwortet, als dieser auf die Bitte, das Volk der Juden ziehen zu lassen, fragte: „Wer soll mitgehen?“ „Die Jugend und das Alter!“ Er wünsche für die Alten und die Jungen unter dem gemeinsamen Dache ein erfreuliches Zusammenarbeiten, bei dem sie äußeren und inneren Frieden finden mögen.

Frau Ollendorff dankte dem Gemeindevorstand für sein großes soziales Verständnis und sein Entgegenkommen auch diesem neuen Werke gegenüber aufs herzlichste; sie wünsche den neuen Insassen, daß sie in den schönen Räumen, die zweckmäßig hergerichtet worden sind, noch viele zufriedene Jahre verleben mögen.

Ein Rundgang durch die Räume, die hell und freundlich sind und einen prachtvollen Ausblick auf den schönsten Teil des Breslauer Stadtgrabens gewähren, beschloß die schöne Stunde, die allen Anwesenden einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

## Ämtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

### Synagogenbeitrag 1934/35

Der Herr Regierungspräsident hat in folgenden Verfügungen vom 21. IV./3. V. 1934 die Erhebung der Kultussteuer 1934 gemäß den Beschlüssen der Gemeindeförperschaften genehmigt:

Der Regierungspräsident      Breslau I, Lessingplatz  
Abteilung für Kirchen-      Geschäftszeichen und Tag meines  
und Schulen      Schreibens  
XI U. 3/222  
den 21. April 1934.

An den      Vorstand der Synagogen-Gemeinde  
Hier 1  
Wallstr. 9

Auf den Antrag vom 16. d. Mts. genehmige ich hiermit den Beschluß der Gemeindeförperschaften vom 28. März 1934 wonach als Kultussteuer für das Haushaltsjahr 1934/35  
25% Zuschlag zur Reichseinkommensteuer 1933  
u. 45% Zuschlag zur Reichsvermögensteuer 1933  
erhoben werden sollen.

Im Auftrage      Beglaubigt:  
gez. Friedendorff      (Stempel)      Unterschrift  
Reg. Kanzleiangestellte  
Der Regierungspräsident      Breslau I, Lessingplatz  
Abteilung für Kirchen- u. Schulwesen  
Geschäftszeichen u. Tag meines Schreibens:

An den Vorstand der      U. 3/222  
Synagogen-Gemeinde      den 3. Mai 1934.  
Hier 1

Im Anschluß an mein Schreiben vom 21. v. Mts. — U. 3. 222 — genehmige ich als Kultussteuer für das Haushaltsjahr 1934/35 neben der Erhebung eines Zuschlages von 25% zur Reichseinkommensteuer 1933 und 45% zur Reichsvermögensteuer 1933 die Erhebung eines gestaffelten Gemeindegeldes in Höhe von 6.— RM. bis 60.— RM.

Im Auftrage      Beglaubigt  
gez. Friedendorff      gez. Unterschrift  
(Stempel)      Reg. Kanzleiangestellte

### Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau

#### Sprechstunden:

Montag, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen;  
12—13 Uhr, Beratung in Schulfragen.

Dienstag, 11—13 Uhr, Beratung für Kaufleute und Handelsvertreter; 17½—18½ Uhr, Beratung für Mediziner.

Mittwoch, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen; Beratung für Handwerker; Beratung für Berufsumschichtung; Beratung für Haushaltslehrlinge; Beratung für Rentner, Fürsorge und Reichsversicherungsangelegenheiten.

Donnerstag, 12—13 Uhr, Beratung in Schulfragen.

Freitag, 11—13 Uhr, Beratung in Wanderungsfragen, Beratung für Kaufleute und Handelsvertreter.

Dienstag und Donnerstag, 11—13 Uhr, Verein für gemeinnützige Möbeleinlagerung und Verwertung.



## Bekanntmachung

An Sonn- und anderen gesetzlichen Feiertagen bleiben für den öffentlichen Verkehr unsere Verwaltungsräume geschlossen und sind nur ausnahmsweise in Fällen besonderen Notstandes zu ihrer Verhütung geöffnet.

### Sprechzeit:

am Montag, Dienstag und Donnerstag,  
wegen Beerdigungs-, Kassen- und Wohlfahrtsangelegenheiten  
auch an anderen Werktagen (außer Sonnabend)  
nur von 9—13 Uhr.

Die Beschränkung der Sprechzeit ist zur besseren Abwicklung des Geschäftsverkehrs geboten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

## Beerdigungen

### Friedhof Cosel.

- 27. 4. Thella Rosenberg geb. Kempner, Kirchallee 36.
- 30. 4. Bernhard Freund, Kohlenstr. 12.
- 30. 4. Samuel Schlohoff, Opikstr. 43.
- 2. 5. Lina Berkowski geb. Armer, Hohenzollernstraße 123.
- 2. 5. Berta Elsner, Holteistr. 36.
- 2. 5. Rosalie Kuba geb. Danziger, Berlinerstr. 7.
- 4. 5. Moritz Löwenthal, Freiburgerstr. 18.
- 4. 5. Wilhelm Grünpeter, Charlottenstr. 46/48.
- 4. 5. Max Broken, Schweidnitzer Stadtgraben 28.
- 7. 5. Dora Kolodzyński geb. Fränkel, Gräbenerstraße 61/65.
- 7. 5. Rosa Baginski, Sonnenstraße 16.
- 8. 5. Auguste Moops, Höfchenstr. 31.
- 9. 5. Eugen Juliusberg, Telegrafenstr. 8.
- 11. 5. Anna Lippmann, Gartenstr. 61.
- 11. 5. Max Rosenbaum, Siebenhufenerstr. 17.

### Friedhof Hofstraße.

- 2. 5. Ludwig Schnell, Hohenzollernstraße 45.
- 11. 5. Frieda Berliner geb. Fuchs, Berlin-Charlottenburg, Droyenstr. 17.
- 11. 5. Matilde Lobethal, Herrenstr. 2.
- 11. 5. Rosalie Breslauer, geb. Lasker, Tauentzienstr. 9.

### 90. Geburtstag

Frau Rosalie Böllner geb. Klemptner, Willmannstr. 7, 29. Mai 1934.

### 75. Geburtstag

Hjidor Cohn, Augustastr. 57, früher Wittowo, Provinz Posen, 7. Mai 1934.

### 75. Geburtstag

Jeannette Glücksmann geb. Lewin, Höfchenstraße 63, früher Beuthen O.-S., 19. Mai 1934.

### 70. Geburtstag

E.-R. Dr. Wof, Friedr.-Wilh.-Straße 60/62, 27. Mai 1934.

### 70. Geburtstag

Frau Selma Kretschmer geb. Kretschmer, Messergasse 50, 31. Mai 1934.

### Eilberhochzeit

Louis Neumann und Frau Marie geb. Neumann, 20. Juni 1934, Höfchenstraße 73, III.

## Jüdische Badeärzte in Schlesien

- Bad Altheide: Dr. Josef Hirschberg
- Bad Rudowa: Dr. Franz Cohn
- Dr. Charlotte Cohn-Wolpe
- Dr. Marcuse
- Dr. Preiß
- Bad Landeck: Sanitätsrat Dr. Lachmann
- Bad Reinerz: Dr. H. Ruhn
- Bad Salzbrunn: Dr. Sally Blumenthal
- Bad Flinsberg: Dr. Schafer.

Es wird mitgeteilt, daß in Groß-Gaglow ab 1. Juli 34 10 Praktikantenstellen für Landwirtschaft und Gärtnerei zum monatl. Kostensatz von 45 Mk. frei werden.

Interessenten wollen sich an Herrn Diplom-Landwirt Friedrich Perlsstein, Groß-Gaglow bei Cottbus, wenden.

## Die Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin

### Stand der Arbeiten des Anstaltsausschusses.

Wir haben darüber berichtet, daß der von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden gemeinsam mit der Reichsvertretung und dem Zentralausschuß der deutschen Juden gebildete Anstaltsausschuß sich in seiner März-Sitzung vor allem mit den allgemeinen und besonderen Fragen der jüdischen Altersheime in Deutschland beschäftigt hat. Zur Durchführung seiner Beschlüsse haben der Vorsitzende und der Sachbearbeiter des Ausschusses die Altersheime und anderen wichtigen Anstalten in Leipzig und Frankfurt a. M. besucht und mit den Verwaltungen und Leitungen der Anstalten sowie mit den Vorständen der Gemeinden eingehende Verhandlungen über mögliche und notwendige Maßnahmen geführt. Auch die anderen Beschlüsse des Anstalts-Ausschusses, soweit sie allgemeine und besondere Nachprüfungen von Heimen und Einzelmaßnahmen betreffen, sind ausgeführt worden.

Der Anstaltsausschuß tritt im Mai 1934 zu seiner nächsten Beratung zusammen, in deren Mittelpunkt die Fragen der jüdischen Erziehungsheime und Erholungsheime stehen werden. In der darauf folgenden Sitzung sollen dann als letzte Hauptgruppe die Krankenhäuser und Schwesterheime Gegenstand der Erörterung sein.

Es sei nochmals hervorgehoben, daß der Anstaltsausschuß mit Dank die tätige Beteiligung zahlreicher Anstalten, Verbände und Gemeinden feststellen kann, daß aber eine nicht unerhebliche Anzahl von Anstalten dem Ausschuß noch nicht die notwendige Unterstützung leistet, namentlich was die Uebermittlung der erbetenen sachlichen Unterlagen betrifft. Ohne solche Unterlagen aber sind die Voraussetzungen für das Gelingen der Aufgaben des Anstaltsausschusses nur unvollkommen gegeben; ohne sie ist auch eine tätige Mithilfe für die einzelnen Anstalten von zentraler Seite nicht möglich.

## Dezernat für Handelsvertreter

Nachdem die jüdischen Handelsvertreter in den neuen allgemeinen Handelsvertreterverband, den Reichsverband Deutscher Handelsvertreter und Geschäftsreisender, der auf dem Arierprinzip fußt, nicht aufgenommen werden, ist bei der Reichsvertretung der deutschen Juden ein Handelsvertreterausschuß gebildet worden. Gleichzeitig wurde im Auftrage der Reichsvertretung beim Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens E. V. ein Dezernat für Handelsvertreter errichtet, das allen jüdischen Handelsvertretern, unabhängig davon, welche innerjüdische Richtung der einzelne hat, zur Verfügung steht.

Der Handelsvertreter-Ausschuß der Reichsvertretung hat die Aufgabe, die für den Handelsvertreterberuf in Betracht kommenden allgemein-wirtschaftspolitischen Fragen zur Bearbeitung im Rahmen der Gesamtwahrung der jüdischen Interessen durch die Reichsvertretung zu behandeln. Das Dezernat wirkt im Interesse aller jüdischen Handelsvertreter für die Sicherung und Förderung ihrer Existenz- und Betätigungsmöglichkeit und dient der beruflichen Unterrichtung und Beratung des einzelnen jüdischen Handelsvertreters. Endlich wird sich das Dezernat die Betreuung von in Not geratenen jüdischen Handelsvertretern und der Hinterbliebenen von verstorbenen Handelsvertretern angelegen sein lassen.

Das Dezernat wird innerhalb des E. V. von dem bisherigen langjährigen Syndikus des Centralverbandes Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Diplomatkaufmann A. Juliusburg, betreut.

## Zum Streit zwischen dem Deutschen Makkabi-Kreis und dem Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Die Reichsvertretung der deutschen Juden gibt folgendes bekannt:

Zwischen dem Sportbund des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten und dem Deutschen Makkabi-Kreis e. V. sind in den letzten Monaten in steigendem Maße Spannungen eingetreten, die in Schreiben innerhalb der Organisationen und in Veröffentlichungen Ausdruck gefunden haben. Auf Anregung der Reichsvertretung haben sich nunmehr die genannten beiden Organisationen zur Befriedung ihres gegenseitigen Verhältnisses auf folgende Richtlinien geeinigt:

1. Beide Verbände verpflichten sich, bei voller Aufrechterhaltung ihrer Weltanschauung und unbeschadet des Rechtes der Werbung neuer Mitglieder in ihren Veröffentlichungen, Rundgebungen und Verhandlungen solche Formen anzuwenden, die jeden Versuch einer Diffamierung des Partners ausschließen.

2. Bei allen Verhandlungen mit Behörden unterbleibt jeder Versuch, den Vertragspartner zur Unterstellung unter den eigenen Verband zu bringen, wie auch die Tendenz des anderen Verbandes herabzusetzen.

## Die gute Zigarre von D. Königsberger Breslau • Beuthen OS. • Gleiwitz

Kaiser-Wilhelm-Straße 15 (Ecke Sadowastraße)  
Neue Schweidnitzer Str. 2 (gegenüb. Wertheim)

(früher Kattowitz)  
Fernsprecher 35094

seit 1867



3. Beide Verbandsleitungen verpflichten sich, ihre Unterorganisationen bezw. Vereinsleitungen zu veranlassen, auf Gemeindevorstände oder andere jüdische Behörden dahin einzuwirken, bei der Zuteilung von Vereinsräumen, Turnhallen oder Sportplätzen, falls sich keine gemeinschaftliche Benutzung ermöglichen läßt, paritätisch zu verfahren.

4. Die Führer beider Verbände verpflichten sich, auf die ihnen nahestehenden Organisationen dahin einzuwirken, daß auch diese sich bei der innerjüdischen Auseinandersetzung und im Auftreten nach außen solcher Formen bedienen, die der gesamtjüdischen Verantwortung in dieser Zeit entsprechen.

### Zur Erinnerung an Josef Gotthelf

Am 17. Mai 1934 jährt sich der 30. Todestag des großen Philantropen Josef Gotthelf, geb. am 13. April 1826. Schon bei Lebzeiten hatte dieser hochherzige Menschenfreund viele große Summen für Bedürftige aller Kreise und Konfessionen gegeben. In seinem Testament hinterließ er der Breslauer Stadtgemeinde ein Kapital von 300 000 Mk. zur Errichtung einer „Gotthelfschen Stiftung“ mit der Bestimmung, daß aus diesem Kapital nach Abfindung hilfsbedürftiger Verwandten Wohnhäuser zu errichten sind, in denen arbeitsfähige, ordentliche Mitbürger ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses billige Wohnungen finden sollten. Der Synagogen-Gemeinde Breslau spendete dieser edle Helfer 200 000 Mk. zu dem gleichen Zwecke, außerdem noch 100 000 Mk., die für arme Studierende bestimmt waren. Die Stadt errichtete auf dem Grundstück Noosstr. 36/40, Ecke Rüraffierstr., ein Stiftungshaus, die Synagogen-Gemeinde auf dem ehemaligen Baugelände Alsenstr. 93/95 ein Stiftungshaus. So hat Josef Gotthelf ungezählten Menschen Gutes erwiesen.

Ludwig Manasse.

### Fünftes Konzert in der Neuen Synagoge

Das 5. Synagogenkonzert bestätigte aufs neue die künstlerischen Fähigkeiten des Jüdischen Kammerchors. Wenn auch hier und da noch nicht alles ganz ausgeglichen klingt, so konnte der Vortrag von Handels 100. Psalm doch durchaus überzeugen, woran die Solostimmen Lotte Glaser (Sopran), Räte Borowitsch (Alt), Günter Stern (Bariton) mit Erfolg Anteil hatten. Völlig befriedigte dagegen der mit begeisterndem Schwung hebräisch gefungene 150. Psalm von Lewandowski. Werner Sander hat den jungen Chor mit Sorgfalt und starker künstlerischer Entfaltung herangebildet, wofür ihm volle Anerkennung gebührt. Das Jüdische Kammerorchester spielte diesmal etwas farblos und schwach,

was man besonders bei Boccherinis Cellokonzert B-Dur merkte. Tasscha Bernstein, der langjährige Cellist des einheimischen Pozniat-Trios, der jetzt außerdem dem Boris Kroyt (Guarneri)-Quartett angehört, spielte dieses Konzert, dessen 3. Satz er eine eigene feinfilierte Kadenz angefügt hatte, mit restloser Hingabe. Man bewundert bei Bernstein immer wieder — das gilt auch für die kleinen Stücke, die er mit Orgelbegleitung spielte — den Adel und die Reinheit des Tones, mit denen sich technische Vollendung und federnder Rhythmus verbinden. Herta Glückmann, die eben in Holland mit Erfolg konzertiert hat, verdient denselben Beifall, der ihr bei den bisherigen Konzerten in ihrer Heimatstadt Breslau zuteil wird: sie verbindet mit ihrer vorzüglich behandelten Altstimme einen Vortrag von hohem künstlerischem Reiz, der die Hörer fesselt; den stärksten Eindruck erzielte Mahlers „Ich bin der Welt abhanden gekommen“. Erich Schaffer erwies sich als Begleiter und als Solist mit Mozarts F-moll-Fantasie „Für ein Orgelwerk in einer Uhr“ erneut als feinsinniger Meister auf seinem künstlerisch wertvollen Instrument.

R. Schw.

### Mitteilungen

#### des Breslauer Touren-Ruder-Club 09 E. V.

Boothaus: Weidenbamm 26

Geschäftsstelle bei Ehrenberg, Matthiasstraße 18. Telefon 455 08.

Clubabende: Montag und Donnerstag.

Training, Ausbildung, sowie verabredete Fahrten täglich.

Ruderabteilung: (für Damen u. Herren)

Jeden Sonntag gemeinsame Ausfahrten. Teilnehmer müssen sich in der vorhergehenden Woche am schwarzen Brett eintragen.

Paddelabteilung:

Das vorchriftsmäßige Tritot (weißes Tritot schwarz eingefasst mit gesticktem Clubabzeichen) ist auch für die Damen und Herren der Paddelabteilung obligatorisch. Auf Innehaltung dieser Vorschrift ist unbedingt zu achten.

Jugendabteilung:

Hier ist ebenfalls der Betrieb voll aufgenommen. Trainings- und Ausbildungstage sind ebenfalls festgelegt und im Clubhaus zu erfahren.

Regelmäßige Beteiligung ist Pflicht!

Die Neueingetretenen werden gebeten, sich zwecks Ausbildung pünktlich einzufinden, da bereits in den nächsten Wochen die größeren Ausfahrten für diese Ruderer erfolgen.

**Max Pfeffermann** Niederlage d. M. Pech A.G.  
Junkernstr. 21 Tel. 270 93  
**Krankenbedarfsartikel auch leihweise**  
Gummistrümpfe, Leibbinden, Bruchbänder,  
Senkfüßeinlagen nach Maß  
Fachmännische Bedienung, mäßige Preise

### כשר Mastgeflügel

mit anerkannter Rabbinate-  
Auslands-Schächit-Plombe

Stopfgänse · Enten · Puten  
Hühner · Gänsefilet · Gänsefett

Größte Auswahl! Billigste Preise!

**Geflügelgroßhandlung**  
**E. Kretschmer**  
Volks- u. Landwirtschaftsbed. GmbH.  
Breslau 13 Kaiser-Wilh.-Str. 13  
seit 1878 \* Ruf 39 234

Kaufm. Privat-Schule

**Charlotte Schäffer**

Neudorfstr. 33  
Fernsprecher 31623  
Kurse u. Einzelstunden  
Näheres Prospekt

### Bad Kudowa

**Dr. Ed. Preiß**, Badearzt  
Haus Rosenheim  
(ärztlich geleitet)

### Baby-Ausstattungen

**Anner Blong**

Visionärs- und Theorien

In  
jede jüdische Familie  
gehört das  
**Jüdische Gemeindeblatt**

### Wanzen Ratten Mäuse Schwaben

beseitigt samt der Brut endgültig für immer

**H. Junk Kammerjäger**

Breslau 21, Schwerinstr. 45/47 Tel. 82524  
Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für restlosen Erfolg. Ausführung an jedem Ort ohne Preiserhöhung und Versand nur selbstgeprobter radikal wirkender Präparate.

### Die 5 fürs Pfingstfest

**MIKO** Sonderheiten  
fresche Bademäntel . . ab Mk. 8.75  
poröse Sporthemden . . „ 3.50  
haltbare Sportstrümpfe . . „ 1.95  
elegante Oberhemden . . „ 3.90  
fabelhafte Krawatten . . „ 0.95  
— alles sehr preiswert und wertvoll —

Herrenwäschefabrikation „**MIKO**“ Kaiser-Wilhelm-Str. 12

Aufbeizen, Polieren  
und Reparaturen  
v. Möbeln u. Klavieren  
führt billig aus  
**J. Klein**  
Viktoriastraße 28, 1.

**Für 1 Mk.**  
wird  
**1 Anzug**  
oder  
**Mantel**  
gesäubert, gebügelt  
Reparaturen  
sauber und billig  
**Presto**  
Gartenstr. 21  
Tel. 25679, Abholung  
und Zustellung frei

### Ehe-

**vermittlung**  
eingef. in besten  
jüd. Kreisen  
**Regina Karo**  
Höfchenstr. 87  
Tel. 341 45

### Gute Verdienstmöglichkeit!

**Gesucht werden** zum provisionsweisen  
Verkauf von Kohle,  
Koks und Briketts  
für Zentralheizungen  
und Haushaltungen

### Vertreter und Vertreterinnen

Gefl. Offert. unt. V. 474 an d. Geschäftsstelle d. Blatt.

### Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24  
Fernsprecher: 230 44, 45, 46, 544 66

### Möbelspedition

Übersee-Transporte  
Fuhrbetrieb  
Lagerei

### Reisebüro:

Beschaffung von  
Eisenbahnfahrkarten  
und Schiffskarten zu  
amtlichen Preisen

### Optiker Garai

Der bewährte  
Fachmann  
für passende

### Augengläser

Reparaturen  
schnell u. preiswert

**Albrechtstr. 4**  
Fernruf 274 82



## Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge
18./19. Mai	5.	Siwan	<p>במדבר (ערב שבעות)</p> <p>Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Schluß 20.31</p> <p>חַסְתָּרָא מִסְפֵּר וְדוּדָה</p> <p>Vorabend Mincha 20; Maariv 20.30 morgens 6.30, 8.30; Predigt 10</p>	<p>Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; IV. B. M. 1,1—54; Hosea 2,1</p> <p>Wochenfest abends 19.45 Vormittag 9; Predigt 10</p> <p>1. II. B. M. 19,1—20,25; 2. V. B. M. 16,9—12, Jesaja 6,1</p> <p>Wochenfest abends 19 Vormittag 9; Predigt und Seelengedenk- feier 10; Festausgang 20.35</p> <p>1. V. B. M. 5,1—6,3; 2. V. B. M. 4,12—15; Jerem. 31,29</p> <p>morgens 7, abends 19.15</p>
19./20. "	6.	"	<p>שבעות</p> <p>Vorabend 19.30 morgens 6.30, 7.30 u. 10.15*; Predigt und Seelengedenken 9 und 11; Schluß 20.35</p> <p>*Beginnt mit Hallel morgens 6.30, abends 19.30</p>	<p>Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; Sabbathausgang 20.45 IV. B. M. 4,21—5,4; Richter 13,2</p> <p>morgens 7, abends 19.15</p>
20./21. "	7.	"		
22.—25. "	8.—11.	"		
25./26. Mai	12.	Siwan	<p>נשא</p> <p>Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Schrifterklärung 10; Schluß 20.45</p> <p>חַסְתָּרָא אֵשׁ אַחֵר</p> <p>morgens 6.30, abends 19.30</p>	<p>Freitag Abend 19 Vormittag 9.15; Sabbathausgang 20.53 IV. B. M. 8,1—9,14; Scharja 2,14</p> <p>morgens 7, abends 19.15</p>
27. Mai — 1. Juni	13.—18.	"		
1./2. Juni	19.	Siwan	<p>בהעלתך</p> <p>Vorabend 19.30 morgens 6.30, 8.30; Schrifterklärung 10; Schluß 20.53</p> <p>חַסְתָּרָא רֵי וְשִׁמְחָה</p> <p>morgens 6.30 abends 19.30</p>	<p>Freitag Abend 19 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 20.53 IV. B. M. 8,1—9,14; Scharja 2,14</p> <p>morgens 7, abends 19.15</p>
3.—8. "	20.—25.	"		

An jedem Dienstag 19.15 Uhr findet  
in Verbindung mit dem Abendgottesdienst  
ein Lehrvortrag statt.

DER NAME

**HUT-  
ROSENTHAL**

 BLUCHERPLATZ 5  
NEUE SCHWEIDNITZERSTRASSE 5a

VERBÜRGT

PREISWÜRDIGKEIT, GÜTE UND ELEGANZ

**Erfolgsicheren  
Unterricht**

 in Stenographie,  
Verkehrs- u. Rede-  
schrift erteilt billig  
**Rose Schindler**  
staatl. anerkannt  
Kurzschrittlehr.  
Höfchenstraße 101  
Fernruf 353 52.

שְׂבוּעוֹת

im neuen Hut von

**Hut-Schönfeld**

 nur **Schmiedebrücke 68**, am Ring  
**Friedrich - Wilhelm - Straße 22**, am Wachtplatz  
**Herren-Hüte — Herren-Artikel**  
Spez. Der elegante, moderne  
**Sommer-Velour-Herren-Hut** auffallend leicht

**Kulturbund  
Deutscher Juden  
Berlin**

 Künstlerische Gesamtleitung:  
Intendant Dr. Kurt Singer

 Sonnabend, d. 26. d. M.  
21 Uhr im Schauspielhaus

**Hoffmanns  
Erzählungen**

 Fantastische Oper in 3 Akten,  
einem Vorspiel und einem  
Nachspiel von **Jacques Offenbach**  
Regie: Dr. Kurt Singer  
Musikal. Leitg.: **Jos. Rosenstock**

 Opernpreise: 1.00—5.00 Mk.  
Buchhandlung Brandeis, Karl-  
straße 7, Horwitz, Karlsplatz 3,  
Lichtenstein, K.-Wilh.-Str. 39  
Nur für die Mitglieder der  
Synagogen-Gemeinde

**Stoffe** für Damen  
und Herren  
**D. Süßmann**  
Inf. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

 Ich habe mein Büro von Kaiser-  
Wilhelmstr. 20 nach

**Junkernstraße 13 "**  
verlegt u. dort mit dem Büro des  
Herrn Rechtsanwalts und Notars  
Justizrat Dr. Albert Breslauer  
vereinigt.

**Dr. Fritz Cohn**  
Rechtsanwalt  
am Oberlandesgericht  
Fernruf 536 32  
nach Büroschluß 81710

**Zahnarzt Dr. Weißblum**  
Höfchenstr. 53a I.

 Sprechstunden  
jetzt von 10—1 und 5—7 Uhr  
Telefon 344 19

**Arzt** mit Kassenzu-  
lassung über.  
**Vertretung**

 für Allgemeinpraxis.  
Ang. u. O. G. 841 Anno-  
zen-Ollendorf, Bresl. 1.

**Türkische Tücher**

 Antike Möbel,  
Zinnteller,  
Gläser und  
Silbergegen-  
stände kauft  
dauernd

**Ludwig Schlesinger**  
Gartenstr. 38 (Laden)

**Staatl. gepr.  
Masseurin**

 empfiehlt sich bestens  
**Lydia Bielschowski**  
Schwerinstr. 46, 1 links

**Neumann** CORSET  
seit 1878 ohne Gleichen

**CORSETS**, WUNDER-BUSTEN-  
HALTER WEGENA"  
**WASCHE**  
**STRÜMPFE**  
D. R. P. u. Ausl.-P.  
Breslau, Gartenstr. 53-55  
Telefon: 350 19

**Schuh-Vertrieb**  
Ostlauerstraße 29 • Telefon

**Bett-, Tisch- u. Hauswäsche  
Damen- u. Herrenwäsche**

 Für die Badesaison:  
Badeanzüge  
Bademäntel  
Strandanzüge  
Frottierwaren

**Silbermann**  
Schweidnitzer Straße 16/18

Moderne

**Qualitäts-Herrenartikel**  
Nur bei **Hecht**  
Ostlauer Str. 76-77



## Aus dem Vereinsleben

**Der Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen Schlesiens, Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 28,**  
bittet uns um Aufnahme folgender Notiz:

Wir suchen Stellen für Arbeitskräfte folgender Berufszweige:  
Kaufmännische Angestellte männl. und weibl. Sprechstundenhilfen,  
Laborantinnen, Röntgenassistentinnen, Wirtschaftserinnen, Gelegenheits-  
arbeiter, Chauffeure, Bantangestellte und Handwerker, Kellner (auch  
für Gelegenheiten) Nachhilfelehrer und Lehrerinnen für jegliches Fach.

Arbeitskräfte für folgende Berufe werden gesucht:  
Junge Kontoristinnen, jüngere perfekte Hausangestellte, kaufm.  
Lehrpersonal, ein Lehrling für das Friseurhandwerk, ein Lehrling für  
Bauglaserei, ein Lehrling zur Ausbildung als Steinmetz, und geprüftes  
und ungeprüftes Pflegepersonal.

Wir bitten um Angabe offener Handelsvertretungen für jüdische  
Vertreter aller Branchen.

Wir bitten, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

**Jüdischer Schwimmverein, Breslau e. V.**

Anschrift der Schriftführerin: Ilse Blumenthal, Breslau 6, Friedr.-  
Wilh.-Straße 89 (Tel. 54572).

1. Am Sonntag, den 3. Juni cr., findet unser erster diesjähriger  
Ausflug nach Obernitz-Ritschehof, statt. Abfahrt Breslau Hauptbahnhof  
7.56 Uhr. Rückfahrt ab Obernitz 19.32 Uhr. Für Radfahrer Treffpunkt  
7 Uhr, pünktlich am Ring, Tankstelle. Nachzügler treffen uns ab 14 Uhr  
in der Badeanstalt Obernitz. Sonntagsfahrarten bis Obernitz lösen.

2. Sonntag, den 1. Juli, Ausflug nach der Waldmühle Claren-  
crant. Abfahrt Breslau Odetor 8.10 Uhr, Rückfahrt ab Claren-  
crant 20.10 Uhr. Radfahrer Treffpunkt 7 Uhr am Ring, Tankstelle. Nachzügler  
treffen uns in der Waldmühle. Badetrikot (keine Dreieckshose) ist mit-  
zubringen. Wir bitten um rege Beteiligung; Gäste herzl. willkommen.

3. Wir bitten um genaueste Beachtung der Mitteilungen am  
schwarzen Brett im Hallenschwimmbad.

A u f r u f.

Seit dem letzten Donnerstag hat unser Schwimmbruder Hirschel  
die Leitung des Schwimmtrainings für Wettkampfschwimmer über-  
nommen. Sportbruder Hirschel verfügt über eine große Erfahrung,  
sodass alle diejenigen, die den Schwimmport wettkampfmäßig betreiben

wollen, im Jüdischen Schwimmverein hierzu Gelegenheit haben. Dazu  
kommt noch, daß es der Leitung gelungen ist, ein Bassin des Hallen-  
schwimmbades über die bisherige eine Stunde hinaus auf eine weitere  
halbe Stunde für die Ausbildung der Wettkampfschwimmer zu erhalten.  
Wir hoffen, daß die jüdische Sportjugend Breslaus hiervon ausgiebigen  
Gebrauch machen wird.

**„Verein Jüdischer Hand- und Kopfarbeiter e. V.“** Breslau. Büro:  
Sonnenstr. 25. Telefon: 29106.

Bürostunden nur für Mitglieder: Montag, Mittwoch, Freitag,  
3—6 Uhr nachm., in dringenden Fällen täglich von 3—4 Uhr nachm.,  
Rechtsauskunft wird in den Bürostunden erteilt. V e r s a m l u n g e n:  
Abteilung Gräbchen: jeden Dienstag nach dem 1., bei Kornhauser,  
Schweidnitzer Stadtgraben 9. Abteilung Westen: jeden Donnerstag  
nach dem 1., bei Gebr. Wolff, Westend-Ecke Anderssenstr. Abteilung Mitte:  
jeden Sonnabend nach dem 1., bei Blazzyk, Malergasse.

Zur B e a c h t u n g. Wir geben bekannt, daß auch nach dem  
Auscheiden des Herrn Karl Schindler aus dem Vorstand, Rechtsaus-  
künfte und Beratungen in unserem Büro weiterhin stattfinden.

**Der Verein „Jüdisches Jugendheim“**

bittet für seinen Kindergarten um Ueberlassung von gutenhaltenen Liege-  
stühlen. Schriftliche Meldungen erbeten an Frä. Hulda Kaim,  
Schweidnitzer Stadtgraben 28.

**Gemeinschaft der Freunde jüdischer Kultur.**

Am 3. Mai wurde die obenangeführte Gemeinschaft gegründet,  
deren Ziel es sein soll, die kulturellen Bestrebungen des Breslauer  
Jüdischen Bevölkerung als auch der in der Provinz zu fördern und orga-  
nisatorisch zu verbinden und zusammenzufassen. 4 Fachgruppen sind  
vorgesehen, u. zwar: Theater, Musik, Literatur und Wissenschaft und  
bildende Kunst. Es sollen auch jüdische Künstler gefördert und unterstützt  
werden.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Max Silberberg gewählt,  
der einen künstlerischen Beirat berief und zwar die Herren Arthur  
Fabisch, Architekt Hadda, Dr. Liegner, Dr. Löwensohn,  
Rechtsanwalt Lur, Erich Maschler, Felix Perle, Georg  
Prinz und Herrn Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein. Schließlich  
wurden noch 2 Mitglieder des Vorstandes der Synagogen-Gemeinde  
berufen.

Der vorliegenden Ausgabe ist ein Prospekt der ältesten deutschen Cigarettenfabrik  
„Monopol“, Dresden A., (seit 1875 im ausschl. Besitz der Familie Hurwitz) beigelegt.

Modische Frühjahrs-  
**Kleidung**  
für **Damen u. Kinder**  
zu niedrigen Preisen bei

# Centawer

Schmiedebrücke 7-10

**Dr. Ilse Mosler**  
Zahnärztin  
praktiziert jetzt  
**Kaiser-Wilhelm-Str. 88/90**  
Telefon 30263

Kaufe zu höchsten Tagespreisen  
**Alleisen-Abbrüche maschineller Anlagen**  
Vertreterbesuch zwecks Besichtigung auf Wunsch sofort möglich.  
**Lothar Schindler / Schrottgroßhandlung**  
Breslau 6, Märkische Str. 10/12 Fernspr. 804 17

Größerer Betrieb sucht junges,  
ehrliches und sauberes

**Hausmeisterehepaar**

Bedingungen: Mann — Handwerker  
mit guter Fachkenntnis für Heiz-  
anlagen, Heizung, Licht, Wasser-  
anlage und Gartenarbeit. Frau —  
perfektes Stubenmädchen. Meldun-  
gen, die nicht den angeführten  
Bedingungen entsprechen, können  
nicht berücksichtigt werden. Angeb.  
unter Beifügung von Zeugnissen und  
Referenzen erb. unter I. M. 104 an  
I. Marcus, Ins.-Ann., Hohenzollern-  
straße 34

*Dr. Lahmanns*  
*Laboratorium „Weißer Hirsch“*  
- DRESDEN

PHYSIKALISCH-  
DIÄTETISCHE  
HEILANSTALT

Gegründet 1888. Ganzjährig geöffnet.  
Mäßige Preise. Prospekte kostenlos.

**Bertha**  
**Braunthal**  
Seit über 50 Jahren  
das bekannte  
Wäschehaus  
Spezialität:  
Seidenwäsche, Strümpfe,  
Maßanfertigungen.  
Größte Auswahl  
**Schmiedebrücke 53**

**Halfar-Kaffee**  
Spezialrösterei  
Neue Schweidnitzer Str. 3  
Täglich frisch geröstet

**Das Inserat**  
schafft Arbeit  
durch Werbung!

**Wäsche - Manneberg**  
Reuschestraße 45  
Bett-, Tisch-, Leibwäsche  
Schürzen — Trikotagen  
Strümpfe  
bekannt preiswert

**E d e k a**  
Kolonialwaren \* Weine \* Liköre  
**Felix Taucher**  
Lieferung frei Haus  
Telefon 277 88 Frankfurter Straße 60



In Düsseldorf fand kürzlich die diesjährige Vorstandssitzung der Zentralstelle für jüdische Pflegestellen- und Adoptionsvermittlung, Elberfeld unter Leitung der Vorsitzenden, Frau Samuel, statt. Bei den Beratungen waren außer dem Arbeitsausschuß der Zentrale vertreten: der jüdische Frauenbund, der Rabbinerverband, die Zentralwohlfahrtsstelle, der Preussische Landesverband, das jüdische Wohlfahrtsamt Berlin, die Sammelvormundschaft, die Anstaltsleiter, außerdem ärztliche und juristische Sachverständige und einige Gäste.

Die Debatte über einige neue Gesetze nahm einen breiten Raum ein. So fand eine Aussprache statt über „das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“, das sowohl in Bezug auf seine praktische Anwendung und Wirksamkeit in der offenen und geschlossenen Erziehung und Gefährdetenfürsorge als auch in seiner theoretischen Bedeutung im Hinblick auf das jüdische Religionsgesetz erörtert wurde. Es wurde beschlossen, einer Stelle im Reich alle Anträge, die für die Sterilisation jüdischer Personen gestellt werden, zur Gewinnung eines Überblickes und zur eventl. Beratung zur Kenntnis zu bringen. Ferner wurde der Wunsch nach einer Stellungnahme der deutschen Rabbiner geäußert.

Dr. Margarete Berent referierte über das Gesetz „gegen Mißbrauch bei der Eheschließung und der Annahme an Kindes statt“ in seiner Beziehung zur Adoptionsvermittlung. Demzufolge sind Adoptionen zwischen Angehörigen verschiedener Rasse für die Zukunft unerwünscht, können jedoch rückwirkend auf Grund dieser Tatsache allein nicht angefochten werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß Adoptivvätern, die Kinder nicht-deutscher Staatsangehörigkeit adoptiert haben, für diese Pässe haben müssen, denn eine Adoption an sich ändert nicht die Staatsangehörigkeit des Kindes.

Neben gesetzlichen Maßnahmen wurden noch eine Reihe von Einzelfragen, die sich aus der Praxis der Adoptionsarbeit ergeben haben, besprochen. Einzeladoptionen ins Ausland, die Frage der Abfindung, die Weiterverfolgung des Schicksals adoptierter Kinder, die Frage der Adoption von Geschwistern usw.

Zum Pflegestellenwesen wurde vor allem die Frage der Krankenversicherung sowie die Schulung der Pflegemütter und Vertrauensfrauen beraten. Mit der Zentralwohlfahrtsstelle ist vereinbart worden, daß die Beschaffung von Pflegestellen im Ausland für Kinder bis zu 12 Jahren durch die Elberfelder Zentrale, für ältere Kinder durch die Zentralwohlfahrtsstelle erfolgen soll.

Es wurde davon Kenntnis gegeben, daß die geplante Erhebung

über „Vorkommen und Schicksal unehelicher jüdischer Kinder“ inzwischen eingeleitet worden ist.

Ferner wurde beschlossen, im Titel der Zentrale die allgemeine Aufgabe des jüdischen Kinder- und Mutterschutzes stärker zum Ausdruck zu bringen.

Die Verhandlungen zeigten wiederum, welche ernste und wichtige Aufgaben die Zentrale zu erfüllen hat. Alle Vertreter beteiligten sich mit warmstem Interesse an den Beratungen und gaben aus ihrem reichen Schatz an Erfahrungen Anregungen für die weitere Arbeit.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Versicherungsvereins a. G. „Die Hilfe“ zu Berlin hat am 30. April d. Js. stattgefunden. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß sich der Verein trotz der veränderten Verhältnisse im Jahre 1933 günstig entwickelt hat. Wenig auch durch Auswanderung usw. ein entsprechender Abgang an Mitgliedern zu verzeichnen ist, so hat der Eingang an Neuanträgen diesen Mitgliederverlust wieder vollständig ausgeglichen. In den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres ist bereits ein bedeutendes Ansteigen des Versicherungsbestandes festzustellen. Der „Hilfe“ ist es gelungen, sich in den zwei Jahren ihres Bestehens in weitesten jüdischen Kreisen gut einzuführen und sie konnte bei vielen eintretenden Versicherungsfällen helfend eingreifen. Der Verein war außerdem in der Lage, auf Grund der mit verschiedenen Landesverbänden, Gemeinden und Organisationen abgeschlossenen Empfehlungsverträge diesen Institutionen wesentliche Beträge für deren Wohlfahrtseinrichtungen zuzuführen.

Die heutige Zeit verlangt mehr denn je einen gewissen Schutz, so daß der Beitritt zum Verein, der unter Aufsicht des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung steht und bei einer ersten deutschen Versicherungs-Gesellschaft rückgedeckt ist, wohl empfohlen werden kann.

An Stelle der im Berichtsjahr ausgeschiedenen Herren des Beirats sind in denselben neu gewählt worden: Herr Felix Struck, Berlin, Herr Rabbiner Dr. Fuchs, Chemnitz.

Am 16. April d. J. wurde in Landeshut der neuhergestellte Sitzungsaal eingeweiht.

Der erste Vorsteher Schüftan begrüßte die Anwesenden. Dann hielt Herr Prediger Falkenstein die Weherede, gedachte dabei verdienstvoller Männer der Gemeinde und schloß mit dem Wunsch, daß stets in diesem Raume Frieden und Eintracht herrschen möge.

Mit einem kleinen Imbiß wurde die eindrucksvolle Feier der Chevra Kadischa beendet.

... und Weine und Liköre  
zu allen Festlichkeiten dürfen nur von

# HERZBERG sein

**Haus Bellevue  
Bad Altheide**

Telefon 271  
Inh.: **Eise Heppner**  
erstkl. Pension inkl. Zimmer von RM.  
5.— an. Jede Diät, Pauschalkur.  
Einziges rituelles Haus am Platze.

Empfehle mich bei  
Bedarf in guten  
preiswerten  
**Herrenstoffen  
sowie Damenstoffen**  
**Arthur  
Welsch**  
Schweidnitzer Str. 52, I. Reim Laden

**FAHRRÄDER**  
bekannter Fabrikate  
**Nathan Mossner**  
Nikolaistraße 10/11  
Der Kundenkredit G.m.b.H.  
angeschlossen

**Bielefelder Wäscherei**  
Augustastraße 9 / Fernsprecher 86451

wäscht Haushaltswäsche, Geschäfts- u.  
Berufswäsche, billig, prompt, zuverlässig

Garantiert ohne Chlor / Auskunft bereitwilligst

*Modische Neuheiten in größter Auswahl*  
**Strümpfe - moderne Unterbekleidung**

Geschw. **Frautner** Nachf. 2  
Inh. Artur Braunthal Breslau, Ring 49

**Richard Standfuss, Breslau I**

Inhaber: **Leo Böhm**  
Gegründet 1845 **Kupferschmiedestr. 39** Telefon 26654  
Größtes und ältestes Eisenwaren- und Werkzeugspezialgeschäft  
**Möbelbeschläge, Reformküchen-Einrichtungen**

**Kartonnagenfabrik Zernik**  
Breslau, Weißgerbergasse 5  
Telefon 244 25  
**Spezialfabrik f. Versandkartons**

**Kleines Haus der Geselligkeit**  
Kaiser-Wilhelm-Str. 104 - Tel. 860 41  
**Täglich**  
wird Bridge und Skat gespielt.  
Bei schönem Wetter im Garten.  
Sonntag auch am Vormittag.

**Spezialhaus für Indanthrenstoffe**

Inh.: **Guttmann**  
**Gartenstraße 55 (Liebichhaus)**  
Größte Auswahl in Stoffen für  
Gardinen, Kleider und Schürzen  
Aparthe Waschkleider, Tischdecken  
auch für Palästina geeignet

**Bad Kudowa**  
Dr. med. Franz Cohn  
Dr. med. Charlotte Cohn-Wolpe

**Dr. Paula-Suse Grünthal**  
Fachärztin für Kinderkrankheiten  
**Auenstraße 22 I.**  
Telefon 445 61

**Privat-Schule**  
f. Kurzschrift u. Maschineschreiben  
**Elise Orgler**  
**Viktoriastr. 104 b I. Tel. 31905**  
Ausbildung zu perfekten Steno-  
typisten auf moderner Grundlage.

**Loszynski**

**Gartenstraße 49** Telefon 34294  
**Lebensmittel, Delikatessen, Weine, Südfrüchte, Waschmittel**  
[Annahme von Lebensmittelgutscheinen des jüdischen Wohlfahrtsamtes. F.]  
**Lieferung frei Haus**



## An die Leser des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“

Nach Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 13. Dezember 1933 in Ziffer 3 und 4 dürfen vom 1. April 1934 Zeitschriften

**nicht mehr gratis geliefert werden.**

Die Synagogengemeinde Breslau und der Verlag Schatzky haben ein Übereinkommen getroffen, das nicht nur die Fortführung des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“ gewährleistet, sondern darüber hinaus einige grundlegende Verbesserungen anstrebt. Insbesondere wird die Zeitschrift künftig nicht mehr nur einmal monatlich, sondern **alle 14 Tage** erscheinen. Ferner wird sie in bezug **auf Inhalt und Ausstattung** eine den jetzigen Bedürfnissen entsprechende Bereicherung erfahren.

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wurde ein Bezugspreis von RM. 1.80 für das ganze Jahr

**das ist nur 45 Pfg. im Vierteljahr**  
festgesetzt.

Verlag

H. u. E. Schatzky

Breslau, im April 1934.

Der Vorstand der Synagogengemeinde Breslau

Obige Bekanntmachung war in der letzten Nummer des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“ als Sonderbeilage erschienen und gleichzeitig war um Überweisung des Betrages von 45 Pfg. gebeten worden.

Dieser Aufforderung ist von zahlreichen Empfängern erfreulicherweise bereits entsprochen worden. Es ist damit das große Interesse für das Gemeindeblatt und das jüdische Gemeindeleben zum Ausdruck gekommen. Durch die nunmehr **14 tägige** Erscheinungsweise wird der Zusammenhang zwischen der Gemeinde und ihren Mitgliedern noch verstärkt werden.



Damit keine Unterbrechung in der Zustellung zu erfolgen braucht, bitten wir diejenigen Leser, welche die kleine Bezugsgebühr noch nicht überwiesen haben, die Zahlung unter Benutzung der Zahlkarte in der letzten Nummer **sofort** zu bewirken, und zwar

**45 Pfg.** für das Vierteljahr bei freier Zustellung;  
oder überweisen Sie, sofern Sie dies vorziehen, der Einfachheit halber den ganzen **Jahresbetrag mit RM. 1.80** auf einmal.

Postcheck: **Breslau 29572 E. Schatzky**  
Genaue Adresse nicht vergessen und vermerken:  
Abonnement Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt  
II. Vierteljahr 1934 . . . . . RM. 0.45  
oder 1. April 1934 bis 31. März 1935 „ 1.80

Verlag H. u. E. Schatzky, Breslau 5, Neue Graupenstraße 7, Fernsprecher 24468, 24469

**Offenhalten, in denen man sich wohlfühlt!**

<b>Huthmacher</b> mit dem bekannt erstklassigen Gebäck Kaiser-Wilhelm-Straße 12 / Schweidnitzer Straße 53 Bestellungen erbeten unter Telefon 39444/45		<b>Fränkische Weinstuben</b> Früher Haring Inh.: Liesl Barwitz Messergasse 28 Der gemütliche Betrieb	<b>Café Fahrig</b> Zwingerplatz 2 <b>Café König</b> Gartenstraße 40
<b>Schnell &amp; Co.</b> früher Reich Gartenstraße 49 preiswerter Mittagstisch besonderer Art.	 <b>Konditorei — Café</b> <b>Restaurant „Matthiaspark“</b> Bei hoff, Matthiaspl. 1. Saal, Vereinszimmer, Garten. Eig. Konditorei. Tel. 44113. Lieferg. tr. Haus.	<b>Gaststätte der Haase-Quelle</b> Kaiser-Wilhelm-Straße 15 Ecke Sadowastraße Leitung: Georg Kaminski	<b>Littauer's Weinstuben</b> und Weingroßhandlung Ring 50
 <b>Restaurant Kornhäuser</b> Schweidnitz, Stadtgraben 9 1. Etage Behagl. Gesellschaftsräume	<b>Konditorei Seelig</b> Karlsplatz 3 Kaiser-Wilhelm-Straße 78	<b>Hotel — Café Rom</b> Vereinszimmer Bischofsstraße, Ecke Albrechtstraße Inhaber: Rosenfeld	<b>Restaurant Schwarz</b> „Die Küche der Kenner“ Schweidnitzer Stadtgraben 9 Fernsprech-Anschluß Nr. 57162
<b>Hotel Adlerhof</b> Gartenstr. 79, unweit Schweidn. Str. Telefon 30694 und 34680 Moderne Zimmer, fließend. Wasser Mäßige Preise		<b>Restaurant Schaal</b> Tauentzienstraße 12 Erweitert — renoviert Behaglicher Aufenthalt Gepflegteste Küche und Getränke	<b>Tauentzien-Theater</b> das Kino für Jedermann
<b>Adolf Schönfeld</b> Inhaber: verw. Emma Schönfeld Kaiser-Wilhelm-Straße 62 Bäckerei / Konditorei / Café	<b>Café Siedner</b> Die beliebte Konditorei Antonienstraße 8		



# Leipzig-Verzeichnis


## בשר Bäckerei

unter Aufsicht der hiesig. Synagogengemeinde. — **Georg Schleimer**, Goldeneradegasse 5, Fil.: Höfchenstraße 74, im Haus der Humboldt-Apotheke. — Telefon 269 64.

## Bau-Kunst-Rep.-Glaserie

**David Bley**, Herdainstr. 65, Tel. 372 44. Inh.: Glasermeister Hugo Spanier, — 100 jährige Tradition — Preiswürdigkeit — Qualitätsarbeit Persönlich. Interesse. Tel. Priv. 355 02.

## Bau-Kunst-Rep.-Glaserie

 **Bauglaserie Lothar Russ**, Höfchenstr. 10, Telefon 830 57. Glaserarbeiten, Fensterverkittung, Bildereinrahmung. Preiswert.

## Baugeschäft

Architekt **Theodor Prinz**, Reuschestraße 47/48, Telefon 252 80. Ausführung sämtlicher ins Fach schlagenden Arbeiten.

## Baugeschäft

**R. Rosenberg**, Neue Adalbertstraße 136. — Fernsprecher 400 98. Sämtliche Bauarbeiten sachgemäß und äußerst preiswert.

## Bedachungsgeschäft

**M. Appel**, Klempner- u. Dachdeckermeister, Breslau, Moritzstraße 20, Telefon 323 25. Dachdecker- und Klempnerarbeiten, Reparaturen, Instandhaltung im Abonnement.

## Bedachungen

**A. Weiß**, Zimmerstr. 11, Tel. 243 05. Dachdecker- und Klempnerarbeiten. Klosett- und Badeeinrichtungen. Beseitigung von Rohrbrüchen.

## Bekleidung

**L. Hamburger**, Lombard- und Warenhaus, Gartenstraße 65, neben Capitol. Bekleidung speziell für Auswanderer. Berufskleidung. Bekannt billig.

## Bettfedern

**Lazar Sturm**, Höfchenstr. 43. Billigste Preise bei größter Auswahl. Tagl. Reinigung: pro Pfund 25 Pf. Abholung und Zustellung frei Haus.

## Buchführung

auch stundenweise, Bilanzen usw. übernimmt **S. Scheyer**, Augustastraße 1. Telefon 804 16.

## Bügel-Institut

„Rapid“, Inh. Ueko, Kronprinzenstraße 38, Tel. 339 46. Für 1 Mark wird 1 Anzug oder Paletot aufgebügelt und gesäubert. Reparaturen sauber und billig. Abholung und Lieferung frei.

## Chem. Reinigung u. Färberei

**S. Stock Nchf.**, Inh. Doris Bernmann Schuhbrücke 55, Tel. 573 05. Dekatieren, Waschanstalt, Annahme f. Färberei u. chem. Reinigung, Freie Abholung u. Lieferung. Schnell, gut, billig.

## Chemische Reinigung

**Karl Unger**, Viktoriastraße 75, reinigt auf chemischem Wege Decken und Wände unter Garantie wie neu.

## Damen-Friseur

**E. Schweitzer**, Viktoriastraße 41, Telefon 819 71. Dauerwellen, Färben, Blondieren, Wasserwellen, Frisieren.

## Damenmoden

**Leo Kocheles**, Breslau, Sadowastr. 67, I. Telefon 314 54. Bekannt für gute und preisw. Maßanfertigung v. Kostümen, Mänteln sowie Stoff- u. Abendkleidern. Stoffe z. Verarb. werden angenommen.

## Damenmoden

**Julius Levinthal**, Freiburgerstr. 2, I. Eckhaus Museumplatz. Tel. 273 92. Beste Maßanfertigung zu billigsten Preisen. Fertige Lagersachen besonders preiswert.

## Damenmoden

**Geschw. Rungstock**, Inhaberin Charlotte Schein. Maß-Atelier eleganter Damen-Garderobe. Jetzt Neue Schweidnitzer Straße 11 Fernsprecher 328 88

## Dolmetscher

**J. Breslauer**, gerichtlich vereidigter Dolmetscher der polnischen Sprache für den Landgerichtsbezirk Breslau und Häuserverwalter, Goethestraße 24/26. — Telefon 306 87.

## Drogen

**Bruno Matthias**, Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz, Gartenstraße 10, siehe ausführliches Angebot in gleicher Nummer dieser Zeitung.

## Drogen, Photo, Gummiwaren

**Central - Drogerie Hermann Salomon**, Gartenstr. 97 am Hauptbahnhof, Tel. 273 61

## Drogerie

**Charlotten-Drogerie**, L. Rosenbaum, Breslau 13, Franz-Seiditz-Platz 7, Ecke Opitzstraße — Telefon Nr. 846 29. Drogen / Photo / Parfümerien Wasch- und Putzmittel.

## Drogerie

Drogerie gegenüber der Elisabethkirche, Inh. Apoth. E. Riesenfeld, Nikolai-str. 78/79, 3. Haus v. Ring, Fernruf 236 60. Reich. Lager i. Drogen, Farben, Seifen, Parfüm, Photo- u. all. Haushalts-Artik.

## Eisenwaren, Wirtschaftsartikel

Alles für Hausbesitz, Garten, Werkstatt, Haushalt. **Eisenhandlung Brandt**, Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 280 36.

## Eisenwaren

Wirtschaftswaren — Gartengeräte, Werkzeuge — Luftschutzgeräte, **H. Brauer & Sohn**, Teichstr. 26, dicht an der Gartenstr., vor der Eisenbahnunterführung.

## Eisenwaren

**Arthur Lomnitz**, Gartenstraße 22. Alles für Haus- und Grundbesitz, Mülleimer, Luftschutzgeräte Eisenwaren.

## Elektrotechnik

**Richard Gellert**, Elektro-Meister, Licht — Kraft — Radio Gräbschenerstr. 39. Telefon 235 21.

## Elektrotechnik

**Herbert Jesina**, Steinstraße 11. Tel. 854 74. Elektr. Licht- u. Klingel-Anlagen / Reparaturen / Radio.

## Elektro-Werkstatt

**Siegfried Hollaender**, Friedrichstraße 15. Beseitigung sämtlicher Störungen an Lichtanlagen und Motoren, Umänderungen, Neuanlagen.


## Fahrräder

Reparatur — Verkauf. Schnell — gut — billig **Ernst Fabisch**, Kaiser-Wilhelm-Straße 106.

## Farben und Lacke

**Oscar Cohn**, Gartenstraße 26 gegenüber der Markthalle, Tel. 297 89. Spezialhaus für Farben und Lacke

## Fleischerei u. Wurstfabrik

 **Leopold Moschkowitz**, Fleischnermeister. Tel. 280 95. Hauptgeschäft: Goldeneradegasse 14. Filiale: Viktoriastraße 11a. Lieferung frei Haus.

## Foto

**Foto u. Funk**, Neue Schweidnitzer Straße 13, Fernsprecher 336 71 führt Kameras aller Markenfirmen. Foto-Arbeiten.

## Friseur

**Paul Scholtz**, Steinstraße 11, Telefon 813 57. Damen-Friseur. Parfümerie — Toiletten-Artikel.

## Fußböden-Steinholz

**Ratschinski & Co.**, Nikolaistraße Nr. 49/50, Fernsprecher Nr. 232 23. Spezialität: Treppenbeläge.

## Gardinen

**Leipziger & Koessler**, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17. Schlesiens größtes Spezialhaus für Gardinen und Teppiche.

## Gardinen

**Schneider & Wolf**, Breslau 2, Gartenstraße 61, 1. Stock. Gardinen - Spezial-Geschäft.

## Gardinen-Wäscherei

auf neu: Stores, Spitzen, Wäsche; Kleider, Blusen. 35jähr. Erfahrung. Sachgem. u. preisw. Ausbesserungen. Freie Abhol. u. Lieferung. **Frau Marie Schneider**, Brüderstr. 27 II. Tel. 273 36.

## Gasanlagen

nach dem neuen Teilzahlungssystem der Stadt. Gaswerke, sowie Bade-, Wasch- und Klosettanlagen billig, gut u. schnell durch **Oscar Unikower**, Kronprinzenstraße 41, Telefon 391 81.

## Gelegenheitskäufe

**Kochmann**, Höfchenstr. 41 Tel. 379 42. Kaufe gegen Kasse: Möbel aller Art, Glas, Porzellan, Antiquitäten, Zinn, Silberleuchter u. Zuckerdosen, evtl. ganzen Haushalt.

## Gummi-, Metallstempel

**A. W. Riesenfeld**, Ohlauer Str. 70. Siegelmarken und Schilder aller Art, fertigt schnell und billig.


## Hausverwaltungen

**Louis Grünberger**, Büro für Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß- und Trennhandverwaltungen, Hohen-zollernstraße Nr. 84. Fernsprecher Nr. 825 80.

## Herren-Wäsche

**Friedländer**, fertigt in Maßhemden unterhält ein reiches Lager fertiger Wäsche, Krag-, Krawatten, Socken etc., billigste Preise. Oberhemden-Klinik, Junkernstraße 8, Tel. 575 66.

## Herrenausstattungen

Herrenausstattungen feinsten Art  **B. Pfeiffer** Popeline-Hemd 4.75, reinseidene Binder von 1.75 an, Sportanzüge vom Lager 39.50, Ulster und Regen-Mäntel 48.—, Anzug nach Maß in bekannter Pfeiffer-Qualität 130.—, bietet in aus-erlesenem Geschmack **B. Pfeiffer**, Schweidnitz-Str. 27 gegenüb. d. Oper.

## Kohle

**Alfred Reichmann**, Kohlen-handlung, Breslau 13, Höfchenstr. 89. Kohlen — Koks — Briketts Fernruf: 394 63.

## Kolonialwaren

**Betty Weinberg**, Gabitzstr. 5, Ecke Götzstraße. Kolonialwaren, Lebensmittel, Weber-Kaffee. Spezialität: Landbrot. Lieferung frei Haus. Fernruf 357 72

## Konditorei

**Wilhelm Kaiser**, Moritzstraße 50, Tel. 375 22, empfiehlt feinst. Haus-u. Tafelgebäck, bitt. Schokoladenkonf. etc. i. bekannt. Güte u. streng rituell. Spez. Kais. Honigkuch. Lief. frei Haus

## Konfitüren

**M. Glaser**, Gabitzstraße 1, an der Eisenbahnunterführung. Spezial-Konfitüren - Geschäft. Speis- - Eis.

## Lampen

**Growald**, Schloßgohle 16, an der Dorotheengasse. Die billige Einkaufsquelle für Beleuchtungskörper jeder Art. Tel. 564 98.

## Lebensmittel

**Leo Ascher**, Viktoriastraße 121, Fernruf Nr. 394 92. Kolonialwaren, Feinkost, Waschmittel, Obst, Gemüse usw. Lieferung frei Haus. Rabattmarken (3%) auch auf Gemüse u. Obst

## Lebensmittel

**Toni Cohn**, Gutenbergstraße 40, ptr. Ia Butter, Weber-Kaffee, Kakao, Tee, Waschartikel, Parfümerien billigst frei Haus. Telefon 841 16.

## Lebensmittel

**Loszynski**, Gartenstraße 49 neben Liebig — Siehe ausführliche Anzeige in dieser Zeitung.

## Lebensmittel

**Ida Sander**, Höfchenstraße 103. Kolonialwaren, Obst, Spez. Hirschlik-Brot und Gebäck, Hox-, Bählsen-Kekse, Schokoladen. — Tel. 399 80. Zustellung frei Haus.

## Lebensmittel

**Jacob Sperber Nachf.**, Inh.: Recha Spitz, Gartenstraße 40. Süßfrüchte, Obst, Frischgemüse, Feinkost, Kolonialwaren, Tel. 263 25, nach Geschäfts-schluß: 376 61. Lieferung frei Haus.

## Lederwaren

**Nelken**, Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstraße. — Reisekoffer, Handtaschen, gut und billig. Prakt. Geschenke f. Konfirmationen.



**Bis zu 1000 Reichsmark  
für eine einzige gute Idee!**



**Sachsengold**

**3<sup>1</sup>/<sub>3</sub> M**

**Sachsengold-Raucher  
haben das Wort!**

**Ein Preisausschreiben? – Ja und nein...**

Wettbewerbe und Preisausschreiben haben einen Nachteil: tausende von Teilnehmern gehen leer aus, obwohl sie sich doch alle Mühe gegeben haben.

Wir setzen nicht eine bestimmte Anzahl von Preisen aus, keinen ersten, zweiten und letzten – auch keine Trostpreise. Alles, was an wirklich guten Ideen eingereicht und von uns angenommen wird, honorieren wir.

Unsere Aufforderung geht dahin: So, als säßen wir alle gemütlich beisammen, Sachsengoldraucher, Tabakmeister und Geschäftsleitung, sollen sich einmal die Raucher zum Wort melden, die sich besonders eingehend mit der Sachsengold befaßt haben. Welche Maßnahmen würden Sie, lieber Leser, wenn Sie einen verantwortlichen Posten bei uns hätten, vorschlagen, um eine Zigarette von solch ausgezeichneten Eigenschaften so volkstümlich zu machen, wie die Sachsengold als Erzeugnis hervorragender deutscher Wertarbeit es zweifelsohne verdient? Darüber denken Sie doch einmal gründlich nach und teilen Sie uns das Ergebnis Ihres Nachdenkens schriftlich mit!

Wer hat die gute Idee? Oft entspringt sie einem Zufall, oft regem Gedankenaustausch im Freundeskreis, am Stammtisch. Jeder kann sie finden. Dann werden wenige Worte genügen, sie zu schildern. Auf den Stil kommt's dabei gar nicht an. Was sich aus der Idee machen läßt – das allein ist entscheidend für die Bewertung.

Wir zahlen für brauchbare Anregungen Honorare von 50 Reichsmark aufwärts bis zu 1000 Reichsmark und werden an dieser Stelle Rechenschaft ablegen über die ausgezahlten Honorare. Deren Bewertung bleibt uns überlassen und ist in jedem Falle unanfechtbar. Die angekauften Anregungen gehen mit allen Verwendungsrechten in unseren Besitz über. Niemand wird angefihts des Alters und des Ansehens unserer Firma (gegründet 1875) irgendwelchen Ideenmißbrauch durch uns befürchten.

Letzter Einsendungstermin: 31. Mai 1934. Öffentliche Bekanntgabe des Ergebnisses: 17. Juni 1934.

Einsendungen nur schriftlich mit dem Vermerk „Sachsengold-Idee“ auf dem Umschlag an die

**Direktion d. Cigarettenfabrik Monopol, Dresden-A.**

Im Namen derjenigen, deren Ideen wir erwerben, überweisen wir, über die zur Auszahlung gelangenden Honorare hinaus den Betrag von 300 Reichsmark für die „Altersspende des Reichsstatthalters von Sachsen“.

fe

e und reellste Einkaufsquelle  
ümpfe, Wäsche u. Wollwaren  
**Pechner, Sonnenstraße 8.**

1

ger, Kaiser-Wilhelm-Str. 11.  
34. Tapeten der namhaftesten  
n für jede Geschmacksrich-  
Verlangen Sie Musterkarten.

rer u. Dekorateur

**Koppe**, Anfertigung von  
tlichen Polstermöbeln  
rationen. Aufarbeiten alter  
möbel, Tapezieren von Wohn-  
äftsräumen, Lewaldstraße 10

le

**iger & Koessler**, Neue  
nitzer Straße Nummer 17.  
siens größtes Spezial-  
für Teppiche und  
nen

**tur-Werkstatt Karl Weiss**,  
46, an der Schweidnitzerstr.  
eparaturen und Umarbeiten  
nucksachen aller Art. Lang-  
Fachmann.

old-u. Silberwaren

**ermuss**, Uhrmacher, Neue  
straße 10 (am Sonnenplatz).  
e Reparaturwerkstatt.

**Baer**, Augustastraße 67 hpt.  
39972. Große Auswahl  
b-, Bett- und Tisch-  
e. Sehr niedrige Preise.

rei und Plätterei

**ucie Ragolsky**, Kopischstr. 65,  
schränkert, Gewichtswäsche  
berhemden, Kragen auf neu,  
rocknen im Freien. Aussess. v. Stückwäsche.  
ardinsenspannen. Freie Abhol. u. Lieferung.

eitungen

asch-u. Klostettanlagen, sowie  
agen nach dem neuen Teil-  
system der Stadt. Gaswerke  
u. schnell durch **Osar Unikower**,  
izenstraße 41, Telefon 39181.

Spirituosen

**ann**, Sadowastraße Nr. 37  
uthmacher / Telefon 36557  
e \* Fruchtsäfte

ignsnachweis

eschäftsräume,  
gen. **Sachs**,  
ngsnachweis  
r. 10, Tel. 828 76.



1

**mbrower**, Zigarrenhaus,  
istr. 15 (Niepoldshot).  
te erster Firmen.

1, Zigaretten, Tabake

**lamburger**, Zigarrenhaus,  
tz 5, Ecke Graupenstraße  
568 82.

uellen-Nachweis!



**כשר Bäckerei**

unter Aufsicht der hiesigen  
Gemeinde. — **Georg**  
Goldeneradegasse 5, F  
straße 74, im Haus der  
Apotheke. — Telefon 26

**Bau-Kunst-Rep.-**

**David Bley**, Herdinstr.  
Inh.: Glasermeister H.  
— **100 jährige Tra-**  
preiswürdigkeit — Qu  
Persönlich. Interesse. Te

**Bau-Kunst-Rep.-**

Bauglaserer **Lo-**  
Höfchenstr. 10, T  
Glaserarbeiten  
Fensterverkleidung. Preis w

**Baugeschäft**

Architekt **Theodo-**  
Reuschestraße 47/48, T  
Ausführung sämtlicher  
schlagenden Arbeiten.

**Baugeschäft**

**R. Rosenberg**, Nei-  
straße 130. — Fernspr  
Sämtliche Bauarbeiten  
und äußerst preiswert.

**Bedachungsgeschäft**

**M. Appel**, Klempner u. I  
meister, Breslau, Mori  
Telefon 32325. Dachde  
Klempnerarbeiten, I  
Instandhaltung im A

**Bedachungen**

**A. Weiß**, Zimmerstr. 11.  
Dachdecker- und Klemp  
Klosett- und Bader  
Beseitigung von Rohrbr

**Bekleidung**

**L. Hamburger**, Lori  
Warenhaus, Gartenstraß  
Capitol. Bekleidung s  
Auswanderer. Berufs  
Bekannt billig.

**Bettfedern**

**Lazar Sturm**, Hö-  
Billigste Preise bei  
wahl. Tägl. Reinigung:  
25 Pf. Abholung und  
frei Haus.

**Buchführung**

auch stundenweise, Bil  
übernimmt **S. Scheyer**  
straße 1. Telefon 80416

**Bügel-Institut**

**„Rapid“**, Inh. Ueko, F  
straße 38, Tel. 33946. Für  
1 Anzug oder Paletot auf  
gesäubert. Reparaturen  
billig. Abholung und Li

**Chem. Reinigung**

**S. Stock Nchf.** Inh. D  
Schuhbrücke 55, Tel. 573  
u. Waschanstalt. Annahn  
u. chem. Reinigung. Frei  
Lieferung. Schnell, gut.

**Chemische Reinig**

**Karl Unger**, Viktor  
reinigt auf chemis  
Decken und Wä  
Garantie wie neu.

**Damen-Friseur**

**E. Schweitzer**, Vikto  
Telefon 81971. Dau  
Färben, Blondieren  
wellen, Frisieren.

**Lederwar**

Geschw.  
straße 85  
Schuhbrü  
niedrigs

**Leihhaus**

**Lachman**  
Gold, S  
len. —  
Beleihu

**Liköre**

**Siegbert**  
Straße 19.  
Spirituos

**Liköre, F**

**Reichman**  
neben Huth  
Weine

**Linoleum**

Lieferung  
besserung  
bereitwillig  
Höfchenstra

**Malergesch**

**Siegm. Co**  
Fernsprech

**Malergesch**

**Martin H**  
Breslau  
Malergesch

**Malergesch**

**Karl Unger**  
Ausführung  
geschma

**Maßschne**

für Herren-  
Breslau, I  
Nummer 265

**Maßschne**

**L. Sonnens**  
Breslau,  
Telefon 5181

**Mastgeflü**

**E. Kreischer**, G  
liefert frei Haus  
koscher mit an  
Stoppigasse, Ent  
teile, rohes und

**Möbel**

Zimmer-  
Küchen / Ergü  
anfertigungen  
**S. Brandt** 2  
Jedermann

**Modesalon**

**Grünberg**, C  
Eingang Neudo  
Maßanfert  
neuesten  
eigenen At  
gemäß niedr



# Bezugsquellen-Nachweis

## Lederwaren, Koffer

**Geschw. Silbermann**, Gartenstraße 85 und Ohlauerstraße Ecke Schuhbrücke. Größte Auswahl, niedrigste Preise.

## Leihhaus

**Lachmann**, Poststraße Nr. 1, Gold, Silber, Uhren, Juwelen. — Ankauf, Verkauf Beleihung.

## Liköre

**Siegbert Sittenfeld**, Freiburger Straße 19. Fernsprecher Nr. 27315. Spirituosen, Weine, Fruchtsäfte.

## Liköre, Fruchtsäfte

**Reichmann**, Sadowastraße Nr. 37 neben Huthmacher / Telefon 36557 Weine \* Spirituosen

## Linoleum

Lieferung — Verlegung — Ausbesserung. Kostenanschläge bereitwilligst! **M. Danziger**, Höfchenstraße 35. — Telefon 34351.

## Malergeschäft

**Siegm. Cohn**, Schillerstraße 10. Fernsprecher 34648.

## Malergeschäft

**Martin Herold, Josef Herold**, Breslau 21, Yorkstraße 44. Malergeschäft, Fernsprecher 85109.

## Malergeschäft

**Karl Unger**, Viktoriastraße Nr. 75. Ausführung sämtlich. Malerarbeiten geschmackvoll und billig.

## Maßschneiderei

für Herren-Moden. **J. Koszorek**, Breslau, Ring 47. Fernsprecher Nummer 26531

## Maßschneiderei

**L. Sonnenschein**, Maßschneiderei, Breslau, Junkernstraße 8. Telefon 51815.

## Mastgeflügel כשר

**E. Kreischmer**, G.m.b.H. Kais. Wilhelmstr. 13 liefert frei Haus zu bill. Tagespreisen streng koscher mit anerk. Auslandsschächtploombe Stopfgänse, Enten, Puten, Hühner, Gänse, rohes und ausgelassenes Gänsefett.

## Möbel

Zimmereinrichtungen Küchen / Ergänzungsstücke / Einzelanfertigungen / Aufarbeitungen **S. Brandt & Co.**, Möbel für Jedermann / 87 Gartenstraße 87

## Modesalon

**Grünberg**, Gartenstraße 75, Eingang Neudorfstraße. Tel. 33031. Maßanfertigung nach den neuesten Modellen im eigenen Atelier zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

## Möbeltransport

**Siegfried Gadiel**, Gartenstr. 34. Telefon 51223. — Ausland- und Uebersee-Transporte — Lagerung — Verpackung la Referenzen.

## Nähkurse

f.d. Hausfrau b. Frau **Gertrud Richter** (früher Wäschesalon Scholz) Kronprinzenstr. 73, hochptr. Tel. 83758

## Oberhemden, Sporthemden

kaufen Sie am besten bei **Fränkel**, Grabschenerstr. 4, am Sonnenplatz. Eleg. Bielefeld. Oberhemd m. Krag. u. Ersatzmansch. 2.95, weiß. Sporthemd m. fest. Krag. 2.25, Selbstbind. ab 75 Pf.

## Obst, Südfrüchte, Gemüse

**K. Strulik**, Hohenzollernstraße 30. Ecke Augustastr. — Telefon 35477. Zweiggeschäft Gartenstraße 48, gegenüber Liebich.

## Obst

**Gertrud Weill**, Sadowastraße 46. Fernsprecher 39306. Obst, Südfrüchte, Lebensmittel, Butter, Eier, Schokolade.

## Optik

**Optiker Ernst Schultz**, Breslau 5, Gartenstraße 47 an der Theaterstraße. Fernsprecher Nr. 39636.

## Pelze

**P**elzhaus **Erich Simon**, Büttnerstr. 26, Aufbewahrung, kostenlose Abholung, Reparaturen. Fernsprecher Nummer 28902.

## Pelze

**Pelzhaus Zabel**, Inh. Richard Silbermann, Gartenstr. 63. Tel. 39312. Große Auswahl, bekannt billige Preise, Umarbeitungen, Reparaturen. Konservierungsannahme

## Porzellan



Tafel- und Kaffee-Service Kristall-Geschenke **Max Hamburger**, jetzt Junkernstraße 1/3, am Blücherplatz.

## Radio

**E. Blumenfeld**, Radio-Weidenstraße 5. Spezialhaus für Rundfunk-Geräte — Licht- und Kraftanlagen. Fernsprecher Nr. 53515.

## Radio

**Ernst Elflein**, Inhaber Max Fink, Gneisenauplatz 1. Telefon 45262. Telefon- und Telegrafenanstalt. Telefon-, Klingel-, Türöffner- und Blitzableiter-Anlagen.

## Radio

Radio-Geräte, Röhren und Teile zum Selbstbau, Elektroartikel, Reparaturen im Fachgeschäft **Heinz Kochanowski**, früher Radio-Posener, Nikolaistraße 13, Tel. 29711.

## Radio

**Rundfunk-Dienst**, Ing. Werner Oelsner, Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebichtheater. Tel. 34030. Rundfunkgeräte u. Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennenbau. Reparatur. „Loewe“-Kundendienst.

## Radio

**Poststraße 4**, Telefon 20801. Inh. M. Tondowski. Ältest. Fachgesch. a. Platz. Rundfunkgeräte all. Fabrikat. am Lager. Bezugsquell. f. Bastler. Rep. s. preisw.

## Schauensterbedarf

Schneiderbüsten, Kleiderbügel usw. am vorteilhaftesten im Spezialhaus **Eduard Lustig**, Ring 43 / Schmiedebrücke 67, Fernsprecher Nr. 20353.

## Schlächtereie

**P. Glücksmann**, Inh. J. Weissenberg Schlächtereie, Wurstfabrik und Geflügelhandlung. Breslau, Gartenstraße 37. Fernsprecher Nr. 31619. Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle Sorten Wurstwaren. Ungarisches Geflügel, plombiert. Pünktlicher Versand nach auswärts.

## Schneider für Herren

**GEBR J** Maß - Anzüge Mäntel - Maß - Ersatz Billig / Erstklassig **Gebr. Jawitz** Junkernstr. 16. Tel. 59524 Vertreterbesuch

## Schuhe

**Schuh - Growald**, Schmiedebrücke Nr. 57. Spezialität: Schuhe für empfindliche Füße, zu mäßigen Preisen.

## Schuhe

**Alexander Mohr**, Fernsprecher Nummer 26254, Taunzienplatz 3a. Maß - Schuhe / Schuh - Reparaturen.

## Schuhreparaturen

**Jacobowitz**, Sternstr. 128, Eckhaus. Telefon Nebenanschluß Nr. 41644. Freie Abholung und Zustellung. Karte wird vergütet.

## Schuhreparaturen

sowie Schuhwaren aller Art nur beim Fachmann **H. Rotholz**, Höfchenstr. 63. Abholung und Lieferung frei Haus.

## Seifen, Parfümerien

**Rosy Matzner**, Neudorfstraße 37. Seifen und sämtliche Waschartikel. Ueberzeugen Sie sich von meiner Billigkeit. Zusendung frei Haus.

## Seifen, Waschmittel, Parfümerien

Seifenhandlung **Scheyer**, Rehdigerstraße 22, Telefon 80416. Lieferung frei Haus.

## Seifen - Waschmittel

Parfümerien billigst. Spezialgesch. **H. Sternberg - Pommer**, Grabschenerstr. 28. Telefon 55765. Wiederverkäufer Sonderpreise.

## Sport-Haus

**A. Danziger**, Kaiser-Wilhelm-Str. 11 Spezialgeschäft für Tennis-, Wasser-, Wandersport — Wettermäntel, — Sportbekleidung für die Jugend. Telefon 33140. Katalog gratis.

## Ihre Kleine Anzeige

in den  
Gemeindeblatt-Bezugsquellen-Nachweis!

## Strümpfe

Billigste und reellste Einkaufsquelle für Strümpfe, Wäsche u. Wollwaren **Selma Pechner**, Sonnenstraße 8.

## Tapeten

**Danziger**, Kaiser-Wilhelm-Str. 11. Tel. 21834. Tapeten der namhaftesten Fabriken für jede Geschmacksrichtung. Verlangen Sie Musterkarten.

## Tapezierer u. Dekorateur

**Georg Koppe**, Anfertigung von neuzeitlichen Polstermöbeln u. Dekorationen. Aufarbeiten alter Polstermöbel. Tapezieren von Wohn- u. Geschäftsräumen. Lewaldstraße 10

## Teppiche

**Leipziger & Koessler**, Neue Schweidnitzer Straße Nummer 17. Schlesiens größtes Spezialhaus für Teppiche und Gardinen

## Uhren-

**Reparatur-Werkstatt Karl Weiss**, Karlstr. 46, an der Schweidnitzerstr. Auch Reparaturen und Umarbeiten von Schmucksachen aller Art. Langjähriger Fachmann.

## Uhren, Gold- u. Silberwaren

**J. Beckermuss**, Uhrmacher, Neue Graupenstraße 10 (am Sonnenplatz). Eigene Reparaturwerkstatt.

## Wäsche

**Regina Baer**, Augustastraße 67 hpt. Telefon 39972. Große Auswahl in Leib-, Bett- und Tischwäsche. Sehr niedrige Preise.

## Wäscherei und Plätterei

Tel. 80416 **Lucie Ragolsky**, Kopischstr. 65. Schrankert. Gewichtswäsche Oberhemden, Kragen auf neu. Trocknen im Freien. Ausbess. v. Stückwäsche. Gardinenspannen. Freie Abhol. u. Lieferung.

## Wasserleitungen

Bade-, Wasch- u. Klosettanlagen sowie Gasanlagen nach dem neuen Teilzahlungssystem der Stadt. Gaswerke bill. gut u. schnell durch **Oscar Unikower**, Kronprinzenstraße 41, Telefon 39181.

## Weine, Spirituosen

**Reichmann**, Sadowastraße Nr. 37 neben Huthmacher / Telefon 36557 Liköre \* Fruchtsäfte

## Wohnungsnachweis

Läden, Geschäftsräume, Wohnungen. **Sachs**, Wohnungsnachweis Goethestr. 10. Tel. 82876.



## Zigarren

**Leo Dombrower**, Zigarrenhaus, Antonienstr. 15 (Niepoldshot). Fabrikate erster Firmen.

## Zigarren, Zigaretten, Tabake

**Hugo Hamburger**, Zigarrenhaus, Carlsplatz 5, Ecke Graupenstraße. Telefon 56882.



**Hermann Roth** Gartenstraße 31  
Nähe d. Markthalle  
**Bürobedarf, Schreib- und Papierwaren**  
Abtlg. Reisebüro: Gesellschafts-, Gruppen, Einzelreisen  
Italien — Dalmatien — Mittelmeer  
Prospekte gratis

**Herren- und Knaben-Bekleidung**  
durch Eigenfabrikation zu  
ganz besonders billigen Preisen  
nur bei  
**BRINNITZER A. G.**  
BRESLAU-REUSCHESTR. 16-17  
**Reuschesstraße 16/17**  
Zahlungserleichterung durch K. K. G.

*Es ist nicht gleich,  
welche Schuhe Ihre  
Kinder tragen, Kinder-  
Schuhe kauft man  
bei:*  
**Schuh-Fabrik**  
Blücherplatz 4

**Elektrische Anlagen**  
Steige- u. Verbindungsleitung, auf Teilzahlung  
**Fritz Eichwald**  
Nikolaistraße 7 Fernspr. 584 73

Wir liefern in bekannter Güte zu Tagespreisen, kleingespalten, Klobenholz für Haushaltungen und Zentralheizungen  
**„Peah“ Jüd. Brockenhaus E. V.**  
Höfchenstraße 52 Fernruf 318 50  
Wir beschäftigen ständig jüdische Arbeitswillige.

**Autobesitzer**  
Beste und billigste Unterkunft in den  
**Turmhof - Garagen**  
S. Wiener · Telefon 57512 · Neue Antonienstraße 6/14  
Nähe Königsplatz  
**Groß-Tankstelle**  
Autowaschanstalt · Abschmierdienst · Autozubehör  
Reparaturen in eigener Werkstatt

**Jüdischer Arbeitgeber!**  
**Jüdische Hausfrau!**  
**Jüdischer Arbeitnehmer!**  
**Bedient Euch Eures Arbeitsnachweises!**  
**Schweidnitzer Stadtgraben 28 / Tel. 268 63**  
**Sprechstunden:**  
Männl. Abteilung: Montag - Freitag, 15-17 Uhr  
Weibl. Abteilung: Montag - Freitag, 10-12 Uhr  
Lehrlingsvermittlung: Montag - Freitag, 10-12 Uhr

**M. Appel** Klempnermeister  
Dachdeckermeister  
Installationsmeister  
**Ausführung sämtlicher ins Fach schlagenden Arbeiten**

**Eisschränke - Kühlschränke**  
(auch Gelegenheitskäufe)  
Gartengeräte aller Art  
Bedarfsartikel für den Hausbesitz  
**Arthur Lomnitz Gartensr. 22**

**LEO WOLFF**  
Kaffee, Tee, Kakao, Konfitüren,  
Weine, Spirituosen, Zigarren, Zigaretten,  
Kaiser-Wilhelm Straße 96-98  
Telefon 861 73

**Dr. Marcuse**  
Badearzt  
Bad Kudowa

**Fakbender-  
Niederlage**  
Blücherplatz 3  
Große Auswahl  
feinster Konfitüren  
u. Schokoladen.  
**Erfrischungen**  
für Reise, Sport und  
Wandern.  
Anruf 50151  
Inn.: Elise Laufer

**Mithbenutzung**  
von Praxisräumen für  
Facharzt in bester Geg-  
end billigst z. verm.  
Off. u. O.F. 840 Annon-  
zen-Öllendorf, Bresl. 1.

**Grabstelle  
Lohestraße**  
wegen Auslandsreise  
sofort abzugeben. An-  
gebote unt. R. K. 19  
an die Gesch. d. Ztg.

**Jung. Rabbiner**  
erteilt Erwachsenen  
und Jugendlichen  
hebräisch. Unterricht,  
sowie Vorbereitung zur  
Barmizwah. Gefl. Ang.  
unter D. E. 22 an die  
Exped. dieses Blattes.

**Radio-Quelle  
A-Z**  
Reuschesstr. 8  
a. d. Büttnerstr.  
Inn. G. Stark  
Sämtlich. Marken-  
apparate  
Spezialität: Einzelteile,  
sowie Reparaturen  
jeder Art

**Glaser Arbeit**  
Fensterverkleidung  
Bildereinrahmung  
**Billige Preise!**  
Bauglaserei  
Lothar Russ  
Höfchenstraße 10  
Telefon 830 57

Großes, gut möbl.  
**Zimmer**  
elektr. Licht, mit  
sehr gut. Pension  
billig zu vermieten.  
**Plessner**  
Sonnenstr. 25, II.

**Wäsche,  
Kurzwaren**  
en gros / en detail  
billigst bei  
**Berthold Rosenfeld,**  
jetzt Wallstraße 9  
Sonabend geschlossen

**Pension „Villa Heilborn“ Bad Altheide**  
empfiehlt ihre schönen Zimmer mit Balkons, eine  
Minute von Kurplatz und Bädern entfernt. Zimmer und  
erstklassige Verpflegung, auch Diät von RM. 4.50 an.  
**Witwe Marta Holschauer**

**Ärzte · Rechtsanwälte**  
decken Sie bitte Ihren **Bücher-**  
und **Zeitschriftenbedarf** bei der  
**Koebner'schen Buchhandlung**  
**Ehrlich & Riesenfeld, Breslau 1, Schmiedebühde 29a, Fernspr. 265 80**  
(seit Jahrzehnten wissenschaftliche Fachbuchhandlung)

**Zuschneidekurse**  
**Private Zuschneideschule**  
Werkstätte  
feinster Damen- und Herrenkleidung  
**Jos. Schein, Höfchenstr. 47**

**Neu eröffnet:**  
**Lebensmittelgeschäft**  
**R. Waldhorn**  
Kronprinzenstr. 58  
Lieferung frei Haus

**Ständige Werbung**  
im „Breslauer Jüdischen Gemeindeblatt“  
sichert  
**dauernden Erfolg!**

**Kammerjäger 513 49**  
anrufen!  
**Keine Wanze mehr**  
durch radikalstes Verfüllungssystem  
beseitigt jedes Ungeziefer  
restlos unter Garantie für Erfolg  
**Kurt Janitschke**  
Breslau 6 Tel. 513 49 Jahnstr. 28  
Allerbilligste Preise  
Besichtigung unverbindl.

**Jetzt Moritzstrasse 20**  
vom 15. Mai  
Telephon 323 25